



25 Jahre
Sektion Starnberg
des Deutsch-Oesterreichischen Alpenvereins

1902 - 1927



8 S 84
FS
(1927+2)

25 Jahre Sektion Starnberg

des

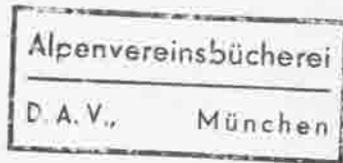
Deutsch-Österreichischen
Alpen-Vereins



Starnberger Hütte beim Ettaler Mandl, Tel. Oberammergau 89
Hütte am Hörndle oberhalb Kohlgrub, Telefon Kohlgrub 84529

8 S 84 FSC 1927 + 2

~~8 E 342~~



63 911

Zum Geleit.

Aus Anlaß ihres 25jährigen Jubelfestes 1927 will die Sektion Starnberg anderen Sektionen folgend zum erstenmale eine kleine Festschrift herausgeben und selbe an die Mitglieder und an die Schwestersektionen übermitteln.

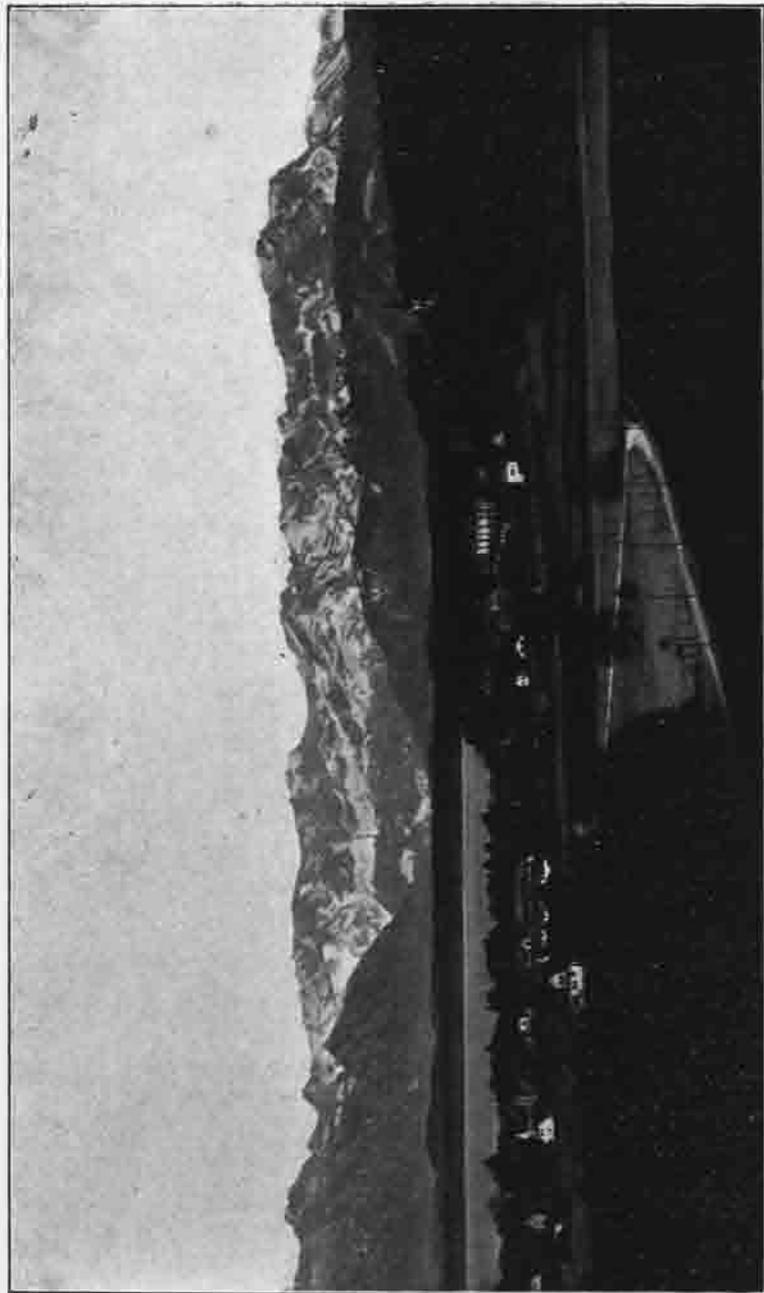
Die Schrift enthält in kurzen Zügen die wichtigsten Vorkommnisse, die sich in den 25 Jahren zugetragen haben.

Es war für eine kleine Sektion nicht leicht, die allgemeinen Zwecke und Ziele des Alpenvereins im Auge zu behalten und zu verwirklichen, aber mit vereinten Kräften aller Sektionsmitglieder konnte doch umfangreiche Arbeit geleistet werden. Besonders hat die Vorstandschaft in hingebender Aufopferung und unermüdlicher Schaffensfreudigkeit sich all den Aufgaben in reichstem Maße unterstellt.

All den Vielen, die die Vorstandschaft in den langen Jahren freundlich unterstützt haben, sei der herzlichste, verbindlichste Dank ausgesprochen.

Starnberg, im Juni 1927.

Die Sektionsleitung.



Phot. v. Wörtsching, Starnberg

Starnberg

Herrn Vorsitzenden Jägerhuber gewidmet

Herr Vorsitzender Joseph Jägerhuber, Kaufmann und 1. Bürgermeister in Starnberg, hat seit der Gründung 1902, also 25 Jahre lang, ununterbrochen die Geschichte der Sektion in mustergiltiger Weise geleitet. Ein Mann der Tat, der das Herz am rechten Fleck hat, der sich infolge seiner vielen Hochgebirgs-, Berg- und Talwanderungen auch heute noch einer mit echtem Bergsteigergeist gestählten Kraft und Gesundheit erfreut, hat es verstanden, seinen Freunden seinen gesunden alpinen Sinn zu vermitteln. Viele aufgezeichnete Touren in das bayerische Oberland, in die Arbeitsgebiete der Sektion Starnberg, in das schöne Tirolerland zeugen von Begeisterung und Erfahrung im Alpinismus. Sein ausgezeichneter Humor im gesellschaftlichen Leben beweisen die heitere Lebensauffassung unseres Herrn Vorsitzenden. In schwierigen Situationen auf Bergtouren hat er sich immer als bewährter, uneigennütziger Führer und Nothelfer gezeigt.

Was Jägerhuber — vulgo Hagensepp — mit seinen gleichgesinnten Freunden, insbesondere mit Herrn Baumeister Fischhaber und Buchbindermeister Raif — die beiden letzteren allverehrten Vorstandsglieder wurden leider allzufrüh von der kalten Hand des Todes ereilt — für die Sektion Starnberg geleistet und geschaffen haben, das wird allen Nachkommen ein Edelstein in der Geschichte der Sektion Starnberg bleiben und dankbarst werden wir für alle Zeiten dieser edlen Männer und Bergsteiger gedenken. Möge Gott uns noch lange unseren lieben Vorstand in Gesundheit erhalten.

Herr Jägerhuber ist bereits im Jahre 1900 der Sektion München als Mitglied beigetreten und wurde für 25jährige Mitgliedschaft von der Sektion Starnberg im Jahre 1925 mit dem silbernen Edelweiß ausgezeichnet.

Dem Herrn Vorsitzenden Jägerhuber Bergsteigergruß, Dank und Ehr zum 25. Jubeltage der Sektion.

Gewidmet von seinen Bergfreunden
im Namen aller Mitglieder.

Die Gründungs-Vorstandschafft



1. Vorsitzender Josef Jägerhuber
Beisitzer Hans Stadler

Kassier Otto Raib

Schriftführer Josef Fischhaber
Beisitzer Anton Rameck

Geschichte der Sektion Starnberg

Der deutsch-österreichische Alpenverein, der bis zum Jahre 1902 durch eine bedeutende Zahl von Sektionen großartige Schöpfungen zur Erleichterung des Verkehrs in den Bergen geschaffen hatte, legte seine erhabenen Bestrebungen auch in die Herzen einzelner Starnberger Bergfreunde. Die Herren trafen sich des öfteren in dem gemütlichen Bräustübl der Brauerei Starnberg und tauschten ihre Erlebnisse in den Bergen in köstlichen Stunden aus; besonders wußte Herr Kaufmann Jägerhuber in begeisterten Erzählungen seine vielen Bergfahrten zu schildern.

Diese zwanglosen Zusammenkünfte gaben dann den Ansporn, die Frage aufzuwerfen, ob es nicht möglich wäre, eine Sektion Starnberg des deutsch-österreichischen Alpenvereins zu gründen. Dieser Vorschlag fand begeisterten Widerhall und es wurde auf den 26. Februar 1902 eine Zusammenkunft im Gasthof Prosched (Apotheker-Alm) anberaumt und folgende Herren geladen

| | |
|------------------|--------------------|
| Josef Jägerhuber | Hans Stadler |
| Josef Fischhaber | Josef Pfister |
| Otto Raib | Hans Kettenberger |
| Anton Rameck | Franz Kettenberger |
| August Bolz | |

welche am fraglichen Tage auch erschienen. Das Resultat einer eingehenden Aussprache ergab die Gründung einer Alpenvereins-Sektion Starnberg mit dem Sitz in Starnberg. Zur Vorlage der Satzungen und Fühlungnahme mit dem Hauptauschuß wurden die Herren Jägerhuber, Fischhaber und Raib gewählt.

Eine schon am 14. März im Gasthof Prosched festgesetzte Versammlung brachte die Konstituierung der Sektion, die Genehmigung der vorgelegten Satzungen und die Wahl des Vorstandes. Aus der Wahl gingen hervor

Josef Jägerhuber, Vorsitzender
Josef Fischhaber, Schriftführer
Otto Raib, Kassier
Anton Rameck, Beisitzer
Hans Stadler, Beisitzer.

Die Anmeldung beim Hauptauschuß des Alpenvereins, wie zum Eintrag ins Vereinsregister des Amtsgerichts Starnberg wurde sofort gemacht. Nach Bekanntgabe im Land- und Seeboten meldeten sich noch eine Anzahl von Herren zur Aufnahme. Die Zahl der Mitglieder wuchs bis zum Schluß des Vereinsjahres am 31. Dezember auf 27; es gehörten der Sektion an:

Josef Jägerhuber, Kaufmann
 Josef Fischhaber, Baumeister
 Otto Kaiß, Buchbindermeister
 Anton Rambeck, Bootswerftbesitzer
 Hans Stadler, Dampfsägewerkbesitzer
 Franz Kettenberger, Kaufmann
 Hans Kettenberger, Hafnermeister
 Josef Pfister, Spenglermeister
 Josef Sigl, Privatier
 Andreas Bigthum, Baumeister
 Johann Marx, Kunst- und Handelsgärtnerei
 Josef Nieder, Schlossermeister
 Sigmund Geggerle, kgl. Bahnmeister
 Lorenz Friedinger, Gastwirt
 Johann Kolbeck, Versicherungsinspektor
 Jakob Wörtsching, Glasermeister
 Franz Xaver Pangerl, Schreinermeister
 Hans Baur, Zahntechniker und Friseur
 Josef Ambacher, Schuhmachermeister
 Ernst Kornburger, Schreiner
 Josef Riedl, Fischermeister
 Ferdinand Mayer, Rechtspraktikant
 Reisinger Heinrich, Bahnvorarbeiter
 Ferdinand Geiger, Buchdruckereibesitzer
 Viktor Raßl, Hutmachermeister
 Eduard Carbohm, Schiffswerft-Werkmeister
 Karl Mandler, Gastwirt.

Aus dem Kreise dieser Herren hat die rauhe Hand des Todes bereits 15 hinweggenommen, 2 Herren sind ausgetreten, sodaß nur noch 12 Herren der Sektion als Jubilare angehören.

Josef Jägerhuber, Kaufmann und Bürgermeister
 Johann Stadler, Dampfsägewerkbesitzer
 Josef Pfister, Spenglermeister
 Josef Sigl, Privatier
 Andreas Bigthum, Baumeister
 Johann Marx, Kunst- und Handelsgärtnereibesitzer
 Lorenz Friedinger, Gastwirt in Kloster Schäftlarn
 Johann Kolbeck, Versicherungsobersinspektor, München
 Jakob Wörtsching, Glasermeister
 Hans Baur, Dentist
 Ferdinand Mayer, Justizrat und Notar, Windsheim
 Viktor Raßl, Hutmachermeister.

In den folgenden Zeilen berichten wir über die wichtigsten Vorkommnisse der einzelnen Jahre.

1902

23. April Vortrag des Herrn Josef Jägerhuber „Eine neuntägige Wanderung von der Dreitor Spitze zur Zugspitze“.

24. Juni Sektionstour auf die Benediktenwand.

9. November Vortrag des Herrn Josef Jägerhuber „Eine Winterwanderung vom Brunnstein zum Herzogstand“.

5. Dezember Vortrag des Herrn Josef Jägerhuber „Eine Tour auf den Wendelstein“.

Bei der Eröffnungsfeier der Jubiläumshütte am Stripfenjoch der Sektion Kufstein, wie der Einweihung der Inggolstädterhütte am Steinernen Meer war die Sektion durch die Herren Jägerhuber und Kolbeck vertreten.

1903

Am 7. Mai Vortrag des Herrn Josef Jägerhuber „Von der Rotwand durch den Wilden Kaiser (Elmuerhalt, Totentisch) zum Waghmann“.

4. und 5. Juli Sektionstour auf den Krottenkopf.

28. und 29. September Sektionstouren auf die Zugspitze. Eine Gruppe stieg durchs Höllental an, die andere durchs Reintal, dann gemeinsamer Abstieg zum Eissee.

Bei der Alpenvereins-Hauptversammlung in Bregenz vertraten die Sektion die Herren Jägerhuber und Obermayer.

1904

18. März Vortrag des Herrn Otto Kaiß „Eine Durchquerung der Karwendelgruppe“.

7. Mai Vortrag des Herrn Josef Jägerhuber „Durch die Stubai und Lechtaler Eiswelt“.

3. und 4. Juli Sektionstour auf Rotwand und Jägerkamp.

Die Generalversammlung 1904 in Bozen besuchten die Herren Josef Jägerhuber, Josef Fischhaber, Michael Schraut, Hans Furtmayr und Lorenz Friedinger.

Das 30jährige Stiftungsfest der Sektion Mittenwald besuchten die Herren Jägerhuber, Kaiß, Raßl mit Frau und Rambeck.

Zu Beginn des Winters wurde auf Beschluß eine Rodelbahn am Söckingerberg errichtet und den Winter durch in Betrieb genommen. Auf der Bahn wie in der aufgestellten Rodelhütte war stets reger Betrieb.

1905

Am 24. März Vortrag des Herrn Josef Jägerhuber „Durch die Allgäuer und Lechtaler Alpen“.

4. und 5. Juli Sektionstour auf die Schöllklar- und Sogernspitze.

Bei der am 11. August stattgefundenen Eröffnungsfeier der Weganlage durch die Höllentalklamm der Sektion Garmisch-Partenkirchen vertrat Herr Franz Xaver Bauer die Sektion.

Die Generalversammlung des Hauptvereins zu Bamberg besuchten die Herren Josef Jägerhuber und Bezirks-eichmeister Heinrich Thoma.

Nachdem ständig Wünsche aus dem Kreise der Mitglieder auftraten, ein Arbeitsgebiet zu bekommen, hielt die Vorstandschafft gerne Umschau. Da die Wege, wie die Markierungen im westlichen Teil der Benediktenwand sehr darniederlagen, trat man erst mit der Administration des Remontedepots, sowie mit dem Forstamt Benediktbeuern in Verbindung. Die beiden Behörden haben dankenswert großes Entgegenkommen gezeigt. Nach einer Verbindung mit der Sekt. Tölz zeigte sich aber, daß diese Sektion nicht zustimmen konnte, das Gebiet, in dem sie seit Jahren tätig war, abzutreten. In Streit wollten wir mit einer Schwestersektion natürlich nicht kommen. In der gleichen Angelegenheit, Arbeitsgebiet betreffend, wandte man sich im Herbst an die Geheimkanzlei Sr. Kgl. Hoheit des Prinzregenten, sowie ans Finanzministerium wegen Ueberlassung der Soyerngruppe im vorderen Karwendel. Die Zuweisung des Gebietes hatte von diesen Stellen keine ungünstigen Aussichten, aber die Sektion Mittenwald erhob die Stimme dagegen, da dort von ihr schon Markierungen vorgenommen worden waren. Auch hier ist man unlieben Differenzen aus dem Wege gegangen. In beiden angeführten Fällen um Ueberlassung von Arbeitsgebieten hat sich gezeigt, wie der Nachgiebigere in den meisten Fällen den Kürzeren zieht, denn der erwähnte Teil der Benediktenwand ging bald darauf in den Besitz der Sektion Tuging über und die Soyerngruppe im Karwendel mit den Jagdhäusern am Schernsee wird von der Sektion Hochland-München bearbeitet. Ob sich die Meinungen in den erwähnten Sektionen später geändert haben oder ob die Proteste unberücksichtigt geblieben sind, entzieht sich unserer Kenntnis.

15. April Vortrag des Herrn Alfred Dessauer „Die Zillertaler und Tuger Eisberge.“

5. August Sektionstour auf die Arnspitzen und auf die Dreitorspize.

3. Juli Sektionstour auf die Benediktenwand zu Ehren unseres Mitgliedes Ambacher, der schon 25 Jahre jedes Jahr einigemal die Benediktenwand bestiegen hat.

Bei der Einweihung der Lamsenjochhütte der Sektion Oberland war Herr Josef Jägerhuber anwesend.

Die diesjährige Hauptversammlung des Alpenvereins in Leipzig besuchten die Herren Jägerhuber, Fischhaber, Stadler Hans und Guggemos Ludwig.

Am 14. November begannen die Verhandlungen mit den fraglichen Stellen in Oberammergau und Ettal wegen Errichtung eines Arbeitsgebietes in den dortigen Bergen.

Bei den Gemeinden und Verkehrsvereinen in Oberammergau und Ettal, bei der Privatwaldverwaltung in Oberammergau, bei der Klostersgutsverwaltung in Ettal, wie bei der gesamten Bevölkerung fanden wir freundliches Entgegenkommen und Zusage zur Mithilfe an unseren Bestrebungen, sodaß bereits bei der Generalversammlung am 21. Dezember die Uebernahme der Gruppe des Ettalermannldls, sowie des Sonnenberges bis zum Pürschling zum Beschluß erhoben werden konnte.

Im Januar verständigte sich der Vorstand mit der Gemeinde und der Weidengenossenschaft in Kohlgrub wegen Weganlagen im Hörndlgebiet; auch dort fand man die gewünschte Genehmigung.

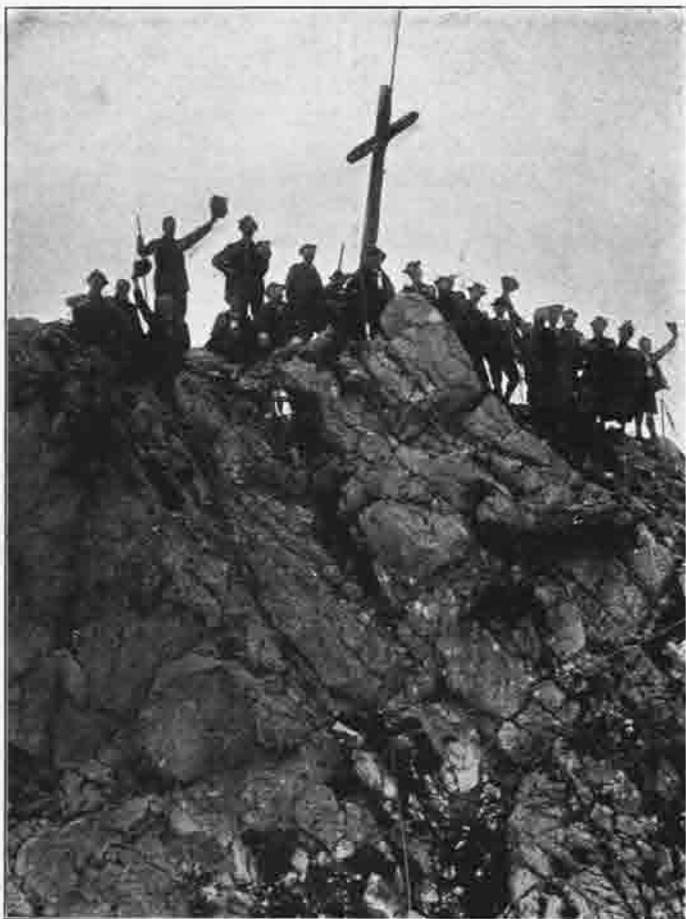
14. März Vortrag des Herrn Josef Jägerhuber „Sella-gruppe und Rosengarten“.

Bei der Hauptversammlung des Gesamtvereins in Innsbruck am 12. und 13. Juli waren anwesend die Herren Jägerhuber, Fischhaber, Raif, Rameck, Rafl mit Frau, Kornburger, Fr. Schrank und Anton Obermayer. Am 14. Juli unternahmen die Vorgenannten eine Besteigung des Kragenträgers von der Brennerhöhe aus. Erfreulicherweise genehmigte die Generalversammlung in Innsbruck als Beihilfe für die Weganlage zum Ettalermannld und übers Laberjoch nach Oberammergau den Betrag von Mk. 865.— Der Bau der erwähnten Weganlage schritt rasch vorwärts, sodaß sie mit den Drahtseilen zum Gipfel des Ettalermannld bis 20. August fertiggestellt werden konnte.

Am 24. August wurde unter sehr zahlreicher Beteiligung eine Sektionstour nach Oberammergau unternommen, um einen Eröffnungsabend mit der Bevölkerung des Ammertals zu veranstalten, der denn auch einen glänzenden Verlauf nahm. Am 25. August fand die Begehung des neuen Steiges statt, welcher allgemein Bewunderung erregte, besonders wegen der herrlichen Aussichten vom Schartenkopf über das Laberjoch zum Ettalermannld.

1907

28. November Vortrag des Herrn Mag Werner, Musikalienhändler, über „Touren in der Steiermark“.



Phot. M. Schrant, Starnberg

Gipfelpartie am Ettalermannl

Aufnahme anlässlich der Eröffnung der Steiganlage

1908

Herr Josef Eibl wurde ab 1908 zum Bibliothekar ernannt, er nahm die Stelle auch gerne an.

Auf unser Ansuchen an die Gemeindeverwaltung Unterammergau, betreffend Weganlagen auf dem ausgedehnten Gemeindebesitz im Gebiete des Pürschlings, gelangte ein einstimmiger Beschluß der Gemeinde in unseren Besitz, der

1908

befagte, daß die Sektion Starnberg zum Pürschling, wie zu den Hörndln Weganlagen durchführen darf. Auch dieses Entgegenkommen wurde freudigst begrüßt.

Ein am 8. März an das Forstamt Oberammergau gestelltes Gesuch um die Genehmigung einer Markierung von der Ettalermühle zur Notkarspitze und über den Ochsenfing nach Ettal fand leider die Genehmigung nicht. Gleichfalls wurde ein Gesuch wegen der Markierung Pürschling-Linderhof abgelehnt.

Am 10. April Vortrag des Herrn Josef Jägerhuber „Touren im Wetterstein“ unter Vorführung von Lichtbildern verschiedener Sektionstouren.

Bei der Eröffnung der Tugingerhütte an der Benediktenwand am 24. Juni vertrat Herr Vorstand Jägerhuber die Sektion.

In der Hauptversammlung des Gesamtvereins in München am 18. und 19. Juli war gleichfalls Herr Vorstand Jägerhuber zugegen.

Für den 20. Juli war mit der Fürstl. Quadtischen Revierverwaltung in Grafenastchau eine Tagfahrt anberaumt, an der S. Erlaucht Herr Erbgraf Hans von Quadt selbst teilnahm. Es wurde die Begehung des Geländes der Hörndln und des Aufackers durchgeführt und gleichfalls jedes Entgegenkommen und jede Unterstützung zugesichert. Herr Jägerhuber hat sich an der Fahrt beteiligt.

Im Juli und August konnten die Wege Oberammergau, Pürschling über die Kolbenalpe und die Sonnenspitze, wie jener von der Sonnenspitze nach Graswang fertiggestellt werden. Auch die Markierungen im genannten Gebiet bis zum Teufelsstättkopf wurden neu in Ordnung gebracht und gelangten zirka 80 Stück vom Hauptausschuß gelieferte Wegtafeln zur Aufstellung.

Am 8. September Sektionstour nach Oberammergau mit Begehung der vorgenannten Weganlagen.

Bei der Generalversammlung für das Jahr 1908 wurden dem Vorstand zwei Herren, Raßl und Josef Pfister, zugewählt.

Einem Antrag des Herrn Posthalters Guido Lang von Oberammergau in Sache Erbauung einer Hütte auf dem Laberstock wurde einstimmig stattgegeben und die Vorstandschaft beauftragt, weitere Schritte zu unternehmen.



Viktor Naßl

Modegeschäftsinhaber in Starnberg, hat sich um die Sektion ganz besonders verdient gemacht. War er doch einer der eifrigsten Bergsteiger in Starnberg, seit 1910 Hüttenreferent der Hörndlehmütte und einer der vielen Förderer der Sektion.

*

1909

In den kommenden Sektionsversammlungen kam nun vorwiegend der Hüttenbau zur Sprache. Die Verschönerungsvereine des Ammertals brachten verschiedene Baupläze in Vorlage. Am 23. Mai fuhrten dann mehrere Herren des Vorstandes, wie auch Sektionsmitglieder nach Oberammergau, um mit Herren aus Oberammergau und Ettal die vorgeschlagenen Plätze zu besichtigen. Am 16. Juni bestiegen nach Beschluß einer Sektionsversammlung die Herren Jägerhuber, Fischhaber, Rambeck, Naßl und Pfister nochmals das Lobergebiet, um die Hüttenbauplatzfrage, sowie die Beschaffung von Wasser zu studieren. Man einigte sich bei dieser Tour einstimmig, das eigentliche Loberjoch als Bauplatz der nächsten Sitzung in Vorlage zu bringen. Die Untersuchung und Messung der tief unten liegenden Quelle versprach, daß mittels einer Widderanlage vielleicht ein Minutenliter Wasser zur Hütte befördert werden könne. Der nun festgelegte Bauplatz fand als der richtige von allen Seiten seine Zustimmung. Herr Fischhaber fertigte sofort einen Plan an, der am 6. Juli mit dem Besuch zur Erteilung einer Konzession der Gemeindeverwaltung Oberammergau in Vorlage gebracht werden konnte.

In folgender Zeit wurde der Finanzplan entworfen, sowie die Vergabung der Arbeiten, hauptsächlich der schwierige Transport aller Bedürfnisse, besprochen. Die Bauleitung hat in bereitwilligster Weise Herr Schriftführer Fischhaber als Fachmann übernommen.

1909

Bei der diesjährigen Alpenvereinsgeneralversammlung in Wien waren drei Herren anwesend, Josef Jägerhuber, Anton Obermayer und Ludwig Kislinger.

18. November Vortrag des Herrn Max Werner, München, „Aus Innsbrucks Bergwelt“.

Nach vielen persönlichen Vorstellungen und telephonischen Anfragen bei der Gemeindeverwaltung Oberammergau und beim Bezirksamt in Garmisch nach dem Verbleib der Pläne zum Hüttenbau kamen dieselben nach genau einem halben Jahr am 4. Januar 1910 wieder in unseren Besitz mit dem Hinweis, daß die gewerbepolizeiliche Erlaubnis erteilt wird und die gleichen Pläne unter der Bedingung baupolizeilich genehmigt werden, daß die einschlägigen Vorschriften der Bauordnung und die technischerseits eingeschriebenen Revisionsbemerkungen genau beachtet werden. Die vom Forstamt Oberammergau erhobenen Bedenken rein jagdpolizeilicher Natur, sind bei der Beantwortung der Bedürfnisfrage, welche gewerbepolizeilicher Art ist, nicht verwertet worden.

1910

In der Generalversammlung für 1909 wurde mit Genehmigung von dem Beschluß des Bezirksamts Garmisch Kenntnis genommen.

Das nach jeder Richtung hin ausgearbeitete Projekt des Hüttenbaues wurde einstimmig angenommen. Die Finanzierung sollte durch Ausgabe von verzinslichen und unverzinslichen Anteilen, sowie durch Aufnahme von Darlehen beim Darlehenskassenverein Starnberg, der seine Zusage bereits gegeben hatte, erfolgen. Die anwesenden Herren Bürgermeister Bauer als Vertreter der Gemeinde Oberammergau, wie Otto Mangold als Vorstand der Privatwaldverwaltung, die beim Abschluß des Grundpachtvertrags in Betracht kamen, waren über die einstimmigen Beschlüsse sehr erfreut und sprachen den Dank und die Zusicherung der besten Mithilfe an dem Zustandekommen des Unternehmens aus.

In kürzester Zeit wurden die Bauverträge mit Herrn Zimmermeister Rupert Breitfamer und Herrn Baumeister Piller in Oberammergau abgeschlossen, damit der Beginn der Arbeiten nicht verzögert werde. Leider haben es die ungünstigen Schneeverhältnisse nicht zugelassen, vor Ende Mai beginnen zu können. Herr Posthalter Lang übernahm den Transport bis zum Soyalsee. In dankenswerter Weise fertigte Herr Hauptlehrer Marger mit vieler

Mühe ein Panorama vom Hüttenbauplatz an, welches zu einem Clichee für den Kopf der Anteilscheine verwendet wurde.

Am 26. April konnte in Oberammergau im Beisein der Vorstandsmitglieder Jägerhuber und Raif der notarielle Grundpachtvertrag mit der Privatwaldverwaltung, die über 100 Mitglieder zählt, die sämtliche die Zustimmung geben mußten, abgeschlossen werden. Der Vertrag läuft bis zum Jahre 1950 und ist sonst für die Sektion sehr günstig gestaltet.

Das an den Hauptausschuß des Alpenvereins gerichtete Gesuch um Beihilfe zum Hüttenbau konnte für dies Jahr nicht mehr befürwortet werden, was die Sektion sehr bedauerte.

Am 1. Oktober konnte die Hebeweinsfeier abgehalten werden, bei der zirka 50 Mitglieder auf Einladung auf dem Laberjoch erschienen. Herr Schriftführer Fischhaber als Bauleiter hielt den Hebeweinspruch und leerte mehrere Gläser auf die Sektion Starnberg und auf verschiedene bisher am Bau beteiligte Meister und alle Arbeiter. Nachdem Herr Vorstand Jägerhuber seine Ansprache geendet, toastete Herr Schriftsteller Jacobi auf die nicht endenwollende Freundschaft der Orte des Ammertals und Starnbergs.

Am Abend vereinigten sich die Teilnehmer zu einer kleinen Festfeier in Oberammergau, welche in bester Stimmung verlief, hat doch Herr Jacobi mit seinem berühmten Humor Vorzügliches zum Besten gegeben.

Die am Rathaus in Oberammergau gemeinsam mit dem Verschönerungsverein angebrachte Orientierungstafel fand allgemeine Anerkennung.

Im Januar lief von den Besitzern des Bades Kohlgrub, Herren Faller und Buchmüller, ein Angebot zum Erwerb der Hörndlhütte ein. Die Herren Jägerhuber und Fischhaber traten darauf in Verhandlungen betreff Ankauf.

In der Generalversammlung für 1910 wurden erfreuliche Nachrichten bekannt gegeben. Die Gemeindeverwaltung Oberammergau machte eine Beihilfe zum Hüttenbau von 4000.— Mark flüssig und der Darlehenskassenverein dort nahm 5000.— Mark verzinsliche Anteilscheine ab. Zunächst wurde den aus Oberammergau anwesenden Herren Kommerzienrat Guido Lang, Herbert Lang und Ignaz Kelz der innigste Dank zur Uebermittlung in der Heimat für das große Entgegenkommen ausgesprochen.

Auf Vorschlag des Vorstandes wurde auch einstimmig der Ankauf der Hörndlhütte auf dem vorderen Hörndle bei Kohlgrub um den Preis samt einfacher Einrichtung von Mk. 2500.— beschlossen.

Bis Ende des Winters 1910/11 wurde jedes Jahr die Kodelbahn am Söckinger Berg mit vielen sehr kostspieligen Verlegungen betrieben, ohne daß der erwünschte finanzielle Erfolg zu verzeichnen gewesen wäre. Bei der Gesamtabrechnung kam noch ein Defizit von Mk. 120.50 heraus.

Am 5. Juni fand unter zahlreicher Beteiligung von Mitgliedern die Eröffnung der in Stand gesetzten und mit neuem Inventar versehenen Hörndlhütte statt. Bei herrlichem Wetter waren alle Teilnehmer entzückt von den Prachtrundblicken, die die drei Hörndln bieten.

Nach einem Festabend am 23. Juni in Oberammergau fand, von prächtigstem Wetter begleitet, am 24. Juni die Einweihung der Starnbergerhütte statt. Die Teilnahme von Mitgliedern und der Einwohnerschaft der Umgebung war eine ganz gewaltige, wie eine solche wohl kaum eine Hütteneröffnung gesehen hat.

Herr Geistl. Rat Schröder von Oberammergau nahm, wenn auch schon hochbetagt an Jahren, selbst die Einweihung und die Abhaltung des Gottesdienstes mit zu Herzen gehender Ansprache vor. Herr Vorstand Jägerhuber begrüßte sämtliche Teilnehmer, sprach von der Baugeschichte der Hütte und dankte herzlich allen, die an dem Zustandekommen des Werkes mitgeholfen hatten. Sein Hoch galt dem Hauptausschuß des deutsch-österreichischen Alpenvereins, dem es leider bis heute nicht möglich geworden ist, irgend einen Zuschuß für den Hüttenbau zu geben. Als Vertreter des genannten Ausschusses sprach Herr Hofrat Dr. Uhl seine Freude über den gelungenen Bau aus mit den besten Wünschen, daß jeder traute Alpenwanderer liebevolle Aufnahme finden möge und das Haus für alle Zeiten verschont bleibe von Elementarereignissen jeder Art. Vertreter der Gemeinden Ober- und Unterammergau, Ettal, wie auch Starnberg, Vertreter verschiedener Sektionen und Verkehrs- und Verschönerungsvereine überbrachten gleichfalls Glückwünsche in wohlausgestatteten Ansprachen. Unter den Klängen der von Oberammergau gestellten zirka 40 Mann starken, bestgeschulnten Musikkapelle blieben die Teilnehmer bis Abend in vorzüglicher Stimmung beisammen.



Phot. R. Wörtsching, Starnberg
Starnbergerhütte 1675 m oberhalb Oberammergau und Ettal



Phot. M. Stöß, Murnau
Hörndlhütte 1390 m oberhalb Kohlgrub

1911

Im ersten Jahr ist die Hütte am Loberjoch von den Eheleuten Christa aus Oberammergau auf Rechnung der Sektion geführt worden; für den Transport hatte die Sektion einen Mulli angekauft.

1912

4. Januar Vortrag des Herrn Diplomingenieur Egolf „Karwendel-Touren“.

Bei der Rechnungsstellung für 1911 zeigte sich, daß die Starnbergerhütte samt Einrichtung auf 32 261,48 Mk. zu stehen kam, die Hörndlhütte auf 4600.— Mk. samt Einrichtung.

Die sämtlichen Steige wurden in dem Jahre wieder in Stand gesetzt, sowie fehlende Markierungen ergänzt.

In Kohlgrub mußten einige Differenzen mit den Grundbesitzern und dem Hüttenwirt Friedl in Ordnung gebracht werden.

1913

Das Mitglied Herr Hans Stadler stiftete für das Ettalermannl ein neues Holzkreuz, welches am 5. Juni zur Aufstellung gelangte. Die Herren Roman Gast, Wilhelm Lang und Laver Hochenleitner haben mit vier Arbeitern den schwierigen Transport zum Mannlgrüppel und die Aufstellung bewerkstelligt.

Am Sonntag, den 29. Juni sollte die Einweihung stattfinden, Einladungen waren bereits ergangen, die Feier konnte aber infolge des miserablen Wetters nicht durchgeführt werden.

Ein in Starnberg angekauftes Flachboot wurde nach Oberammergau verfrachtet und von dort hinauf zum Söhlasee geschafft. Fahrten auf dem hochgelegenen See, der damals von der Privatwaldverwaltung eine Abdichtung mit großen Kosten erfahren hatte, waren einzig schön. Leider hat die Dichtung nur ein paar Jahre Stand gehalten.

Am 28. Juni schlug bedauerlicher Weise der Blitz trotz des Blitzableiters aus einer schweren Gewitterwolke kommend in die Starnbergerhütte, ohne zu zünden. Es waren nur am Dach und Fundament Schäden zu verzeichnen. Die Reparaturen wurden von den Mitgliedern Wilhelm Neumeister, Schriftführer Fischhaber, Raß und Obermayer vorgenommen.

Am 19. und 20. Oktober Sektionstour zur Starnbergerhütte. Anlässlich der Hundertjahrfeier der Schlacht bei Leipzig brannten Mitglieder ein mächtiges Bergfeuer ab.

Am 24. April Vortrag des Herrn Anton Obermayer „Sarvar und Siebenbürgen“.

1914

Herr Hauptlehrer Leo Marzer hat uns in dankbarem Entgegenkommen ein Panorama von der Starnbergerhütte gezeichnet, welches der Firma Conze-München zur Vervielfältigung übergeben wurde.

Am 25. März Vortrag des Herrn Oberamtsrichter Schießl „Reiseerlebnisse in den Abruzzen“.

Zu Anfang des Jahres übernahm Herr Wilhelm Schleuvinger die Bibliothek.

Der Hauptausschuß hatte in seiner Frühjahrsitzung nach wiederholten Bitten um Beihilfe zum Hüttenbau 3000 Mk. genehmigt, was große Freude auslöste. Endgiltig sollte die Hauptversammlung in Meran die Summe zur Verfügung stellen. Diese Generalversammlung unterblieb aber infolge Kriegsausbruch.

Am 28. und 29. Juni veranstaltete die Sektion noch eine Tour ins Arbeitsgebiet. Der Besuch der Hütten 1914 ließ sich sehr gut an, leider brach dann in den Augusttagen der unglückliche Krieg aus.

Der Hüttenwirt Hohenleitner der Starnbergerhütte mußte bereits am dritten Tage die Heimat verlassen, seine Frau konnte allein die Bewirtschaftung nicht weiterführen und so zwangen die Verhältnisse, die Hütte zu schließen.

Wie für alle Hütten besitzenden Sektionen, so brachte der Krieg auch für die Sektion Starnberg eine schwere Zeit, die große Opfer forderte.

1915/18

Für die Starnbergerhütte konnten wir als Aufsichtspersonen Herrn und Frau Abl für 1915 und 1916 gewinnen. 1917 war niemand aufzutreiben und mußte dies Jahr die Hütte ganz geschlossen werden. Die Bewirtung der Hörndlhütte führte die Hörndl-Mandl dürftig fort.

Im Winter 1917/18 ist die Hütte am Loberjoch wiederholt von Einbrechern heimgesucht worden, die schreckliche Verwüstung angerichtet haben. Die Läden des Eingangs zur Gaststube samt Türe waren demoliert, die versperrten Innentüren aufgerissen, die Fensterläden standen offen, verschiedene Fenster sind eingedrückt worden, sogar Einrichtungsgegenstände blieben nicht verschont. Beim ersten Besuch konnte natürlich nur das Größte in Ordnung gebracht werden.

An den Pfingstfeiertagen 1918 begab sich Herr Schriftführer Fischhaber mit zwei seiner Fräulein Töchter und Frä. Kergl auf das Loberjoch, damit wenigstens jemand dort anwesend war.

Auf Inserate in mehreren Zeitungen hat sich eine Frau Lechner mit Sohn gefunden, die eine einfache Bewirtung der

1918

Hütte übernahmen. Am 3. Juni begaben sich Herr Fischhaber und Herr Raßl mit der neuen Wirtschafterin zur Hütte. In der kurzen Zeit waren wieder Einbrecher am Werke gewesen und es schaute diesmal noch weit schlimmer aus, als vorher. Nach der Inventaraufnahme zu Pfingsten fehlten 32 große Einschlagtücher und 10 mit dem Namen der Sektion versehene Wolldecken. Trotz sofortiger Anzeigen konnten diese Unmenschen, die den Schaden angerichtet hatten, nicht ermittelt werden.

Am Sonntag, den 9. Juni stiegen Herren des Vorstandes mit Geschäftsleuten, Schlosser, Schreiner und Glaser wieder zur Hütte, um Ordnung zu schaffen.

Die geschäftlichen Angelegenheiten konnten in den Kriegsjahren in 11 Vorstandssitzungen Erledigung finden.

Von den vielen im Kriege gestandenen Mitgliedern haben leider auch vier den Heldentod fürs Vaterland gefunden:

Die Herren Hans Kettenberger, Rudolf Steininger, Paul Rauchfuß und Josef Brandstetter.

1919

Dies Jahr brachte schon im Anfang ein Unglück. Am 6. Januar hat ein fürchterlicher Sturm das Dach der Hörndlhütte weggenommen und tief in eine Schlucht getragen, sodaß im Frühjahr nur mehr Trümmer gefunden werden konnten. Neue Arbeit mußte begonnen werden und wieder waren die Herren Jägerhuber, Fischhaber und Raßl als Hüttenreferent am Werke. Da auch ein neuer Lagerraum geschaffen werden sollte, wurden Pläne erstellt, mit Zimmermeister Dnisch in Kohlgrub verhandelt, der Transport vergeben und die Dachdeckerarbeit unserm Mitglied Herrn B. Neumeister, Starnberg, der auch stets bereit ist, unsere Sache zu fördern, übertragen. Unser erst gekaufter Mulli ist uns 1915 durch Absturz am Lober verloren gegangen, sodaß wir gezwungen waren, zum Transport aufs Hörndle vom Militärargut wieder ein Tragtier zu erstehen. Die Kosten der Instandsetzung der genannten Hütte waren auf 8—9000 Mark veranschlagt, welcher Betrag durch eine Anleihe aufzubringen war.

Herr Otto Raßl, unser liebes Vorstandsmitglied, welcher 17 Jahre hindurch die Kassengeschäfte der Sektion mit peinlicher Genauigkeit führte, wurde von einer schweren Krankheit befallen und mußte die Stelle niederlegen. Ein einstimmiger Beschluß der nächsten Versammlung brachte ihm den herzlichsten Dank für seine rastlose Mühewaltung zum Ausdruck.



Phot. S. Neg. Oberammergau
Fernblick vom Laberspiz zum Ettalermännl, Herzogstand



Phot. S. Neg. Oberammergau
Blick vom Scharntopf ins Grastwangtal

1919

In der Generalversammlung für 1919 wurde auf Antrag der Sektion Garmisch-Partenkirchen beschlossen, zu vereinbaren, den südlichen Teil der Straße Ettal, Grastwang, Linderhof, Plansee, der Sektion Garmisch zuguteilen, wogegen der nördliche Teil, Laberspiz, Sonnenberg, Pürschling, Teufelsstättkopf bis mit der Klammspitze der Sektion Starnberg verbleiben soll. Mit Ausnahme des Bergzuges vom Teufelsstättkopf, Brunnenkopf, Klammspitze war das Gebiet ohnedies schon von der Sektion Starnberg bearbeitet.

In die Vorstandschaft wurde statt Herrn Otto Reiß Herr Martin Eberle, Oberinspektor, und für Herrn Roman Gast Herr Leonhard Ebert, Oberverwalter, berufen.

Die Eröffnung der umgebauten Hörndlhütte fand bei einem äußerst schlechten Wetter am 21. September statt.

Zu Gunsten der Sektionskasse hat der Turn- und Sportverein von 1880 zwei Filmvorstellungen gegeben, „Der Herrgott am Wege“ und „Der Bergschreck“. Nach letzter Vorstellung hielt Herr Jägerhuber noch einen Vortrag „Die bayerischen Alpen“.

Einen weiteren Vortrag hielt in dem Jahr Herr Albert Linf, Referent der Münchner Häuser auf der Zugspitze über „Das Wetterstein-Gebirge“.

Die Instandsetzungs- und Umbauarbeiten der Hörndlhütte erforderten einen Betrag von 12 500 Mark; vom Hauptauschuß des Alpenvereins wurden diesmal unsere Gesuche befürwortet. Für genannte Arbeiten erhielten wir 4500 Mark und für Einbruchschäden in der Starnbergerhütte 1000 Mark. Hingegen konnten wir einen Zuschuß für den Bau der Starnbergerhütte, obwohl 1914 bereits 3000 Mark vorgenehmigt waren, nicht mehr bekommen, was sehr bedauert worden ist.

Wegen Pacht der Pürschlinghäuser wurden mündliche und schriftliche Vorstellungen unternommen, da man in einem Gebiet, in dem schon über 10 Jahre die Sektion Starnberg tätig gewesen ist, nicht gerne andere Unternehmer gesehen hätte. Bei den in Frage kommenden Stellen war einmal zu erfahren, es hätten sich schon Sektionen um die Häuser beworben, eine Abgabe sei aber nicht zu erwarten; ein andermal hieß es, es habe eine Sektion bereits Zusage erhalten, was aber vorerst Geheimnis blieb. Plötzlich erfuhren wir, die Sektion Bergland hat die Pürschlinghäuser in Pacht genommen. Es hat dies natürlich Erstaunen erregt. Wir wandten uns unterm 18. Juni 1919 an die

Sektion Bergland mit einem Schreiben, in dem unser Standpunkt klargelegt wurde und haben zum Schlusse gebeten, uns zu einer mündlichen Aussprache Zeit und Ort bekannt zu geben. Auf ein nochmaliges Ersuchen am 19. Juli kam erst am 24. Juli Antwort mit dem Inhalt, die Sektion Bergland habe sich schon zu Friedenszeit energisch um diese Baupläze beworben, der Hauptausschuß hätte die Erschließung der Ammerberge ihnen bestätigt und die Sektion werde sich in dem Vorhaben kaum behindern lassen.



Phot. H. Aeg. Oberammergau
Blick vom Laber nach Ettal mit Zugspitze, Wagensstein und Kramer

Herr Schuster wird persönlich bei uns vorsprechen. Eine Zuschrift vom 28. August besagt, daß es Herrn Schuster infolge Arbeitsüberhäufung nicht möglich gewesen ist, den beabsichtigten Besuch abzustatten, die Sektion Bergland ist gerne bereit, die seitens der Sektion Starnberg geleistete Arbeit voll und ganz anzuerkennen und gebe sich der Hoffnung hin, daß beide Sektionen in bester Harmonie und in freundschaftlichem Verhältnis zusammenarbeiten.

Wir waren der Meinung, daß sich die Sektion Bergland die Schlusssätze des eben erwähnten Schreibens hätte ersparen können, denn wenn die Herren in freundschaftlichen Verkehr mit uns hätten treten wollen, hätten sie unter allen Umständen uns von ihrem Vorhaben verständigen müssen, wie wir es mit den Sekt. Tölz u. Mittenwald im Jahre 1905 gehalten haben. Andererseits hätte die Sektion unserem Wunsch einer persönlichen Aussprache nicht aus dem Wege gehen brauchen, denn nur durch eine persönliche Fühlungnahme wäre die unliebe Sache aus der Welt geschafft worden.

Die Theatervereinigung hier spielte unter Leitung des Herrn Mag Bernlochner am 20. und 21. März ein Stück „Der Paternosterkramer von Ettal“ zu Gunsten der Sektion.

Die Osterfeiertage brachten der Sektion einen ungemein herben Verlust. Zwei tüchtige, erfahrene Bergsteiger, Herr W. Schleuflinger und Herr M. Burgmeier, unternahmen am Ostersonntag, den 4. April, eine Erstbesteigung des Gimpels in den Tannheimerbergen durch die Südwand und verunglückten durch Absturz tödlich. Wie sich das Unglück einstellte, blieb unaufgeklärt. Die Verunglückten wurden auf bayerischen Boden gebracht und ruhen im Friedhof in Obergrainau inmitten der herrlichen Bergwelt.

Bei der Alpenvereinsgeneralversammlung in Salzburg am 8. und 9. September war Vorstand Jägerhuber vertreten.

Im Oktober wurde im Pellet-Mayer-Saale eine Familienunterhaltung zu Ehren unserer Mitglieder Georg Heinrich Mayer und Ludwig Guggemos veranstaltet, denen an dem Abend das Silberne Edelweiß für 25jährige Angehörigkeit zum Alpenverein angeheftet worden ist.

In der Hauptversammlung für 1920 wurde die Vorstandschaft um 2 weitere Mitglieder verstärkt. Gewählt wurden Herr Josef Fischhaber jun. und Herr Mag Bernlochner.

1921

Am 22. Januar fand ein alpines Tanzkränzchen statt, zu dem nur Mitglieder und deren Angehörige Zutritt hatten.

Im Frühjahr wurden im Arbeitsgebiet sämtliche Markierungen erneuert und 30 neue Wegtafeln aufgestellt.

Am 25. und 26. Juni gelangte das Theaterstück „Die Bergjäger“ durch die Theatervereinigung zur Aufführung, welches für die Kasse guten Erfolg brachte.

Bei der Alpenvereinsgeneralversammlung in Augsburg am 14. und 15. August vertrat Herr Vorstand Jägerhuber die Sektion.

Der Einladung der Sektion Wolfratshausen zur Einweihung ihrer Hütte am Grubigstein folgten Herr Jägerhuber, Herr Jakob Wörtsching und Fr. L. Walterham.

Im November wurde bei zahlreichem Besuch der Mitglieder und deren Angehörigen ein Kathreintanz durchgeführt.

Ins Arbeitsgebiet wurden einige gemeinsame Touren unternommen.

1922

In der Mitgliederversammlung am 19. Januar konnte Herr Finanzrat Knözinger das silberne Edelweiß für 25jährige Zugehörigkeit zum Alpenverein überreicht werden.

Der im Februar als Faschingsunterhaltung abgehaltene Almkirta nahm einen äußerst gemüthlichen Verlauf.

Am 24. Juni brannte die Sektion ein Sonnwendfeuer auf der Höhe bei der Schießstätte ab. Die hernach veranstaltete Johanniseier in der Schießstätte war gut besucht und alles nahm an den Vergnügungen freudigen Anteil.

Den Sommer durch mußte bei der Widderanlage am Laberjoch eine neue Wasserreserve aus Beton gebaut werden, die 4 Kubikmeter Wasser faßt und die Wasserzuführung zur Hütte bedeutend verbesserte.

1923

Bei der ordentlichen Hauptversammlung am 24. Januar konnte wieder ein Mitglied für 25jährige Zugehörigkeit zum Alpenverein mit dem Jubiläumszeichen geehrt werden, Herr Oberst Gebhardt.

Als am Ostersonntag, den 1. April Herr Schriftführer Fischhaber mit seinem Sohne die Starnbergerhütte besuchte, trafen sie dort wieder grauenhafte Zustände an. Sämtliche Türen, soweit dieselben nicht ohnedies offen gehalten wurden, wie die Kästen, waren von Einbrechern aufgerissen, Türfüllungen durchschlagen, Schlösser demoliert, der Küchenherd in einen nicht zu beschreibenden Zustand versetzt, Gläser, Teller und weiteres Geschirr vernichtet und

1923

verunreinigt. Ein Bild, als ob Wilde gehaust hätten. Die für die Winterbesuche zur Verfügung gestellten Gegenstände waren mit vielen anderen Sachen verschwunden. Da den Winter hindurch die Hütte stets in Ordnung war, konnten die frechen Burschen erst im März den fürchterlichen Unfug bewerkstelligt haben. Wiederum mußte Herr Fischhaber mit Handwerksmeistern aller Gattungen, durchwegs Mitglieder, die Hütte aufsuchen, um die Schäden in Ordnung zu bringen.

Am 2. Juni 1923 starb in Pfaffing bei Wasserburg unser Ehrenmitglied Herr Otto Kaiß nach langem, schweren Leiden. Herr Kaiß war Gründungsmitglied und hat, wie schon erwähnt, 17 Jahre lang mit Umsicht und viel Zeitaufwand die Kassengeschäfte der Sektion geführt. Auch sonst war er immer auf dem Damm, wenn es galt, das Ansehen der Sektion nach jeder Richtung hin zu fördern. Die Liebe zur Bergwelt veranlaßte ihn, jede freie Stunde im Gebirge zu verbringen, bei keiner gemeinsamen Tour hat Kaiß gefehlt, wie er auch bei allen Versammlungen und sonstigen Zusammenkünften immer anwesend war. Seine ungezählten Freunde und Bekannten, wie die Sektion Starnberg werden ihm ein dauerndes Gedenken bewahren.

Die für den 24. Juni festgelegte Johanniseier mußte auf den 29. Juni verlegt werden. Troßdem das Wetter auch an diesem Tag versagte, wurde das Feuer doch abgebrannt. An Eintrittsgebühr wurden 1000 Mk. erhoben.

Das Programm des in München tagenden deutschen Turnfestes enthielt zum Abschluß Touren ins Gebirge. Bei uns wurde Tour 38 und 40 gemeldet. Die Sektion übernahm gerne die Führung ins Arbeitsgebiet. Als Führer meldeten sich die Herren Jägerhuber, Michael Popp, Ebert, Still und Miedaner.

Die diesjährige Hauptversammlung in Tölz am 9. und 10. September besuchten Herr Josef Jägerhuber, Herr Fischhaber, Herr Eberle mit Frau.

Die Eheleute Anton und Käthi Bader aus Garmisch, nun Besitzer des „Bayer. Hofes“ in Garmisch, haben von 1920 bis 1923 den Hüttenbetrieb am Laber in muster-giltiger Weise geführt.

Wie die Hörndlhütte ganzjährig bewirtschaftet ist, hat sich auf Bekanntgabe auch für die Starnbergerhütte für den Winter 1923/24 Fr. Mörzlbauer bereit erklärt, einen einfachen Wirtschaftsbetrieb zu eröffnen.

Im Jahre 1923 hat sich in Berlin auf Veranlassung unseres Vertrauensmannes Herrn Richard Sachs, Lehrer in

1923 Berlin 65, Amsterdamerstraße 4, eine Ortsgruppe der Sektion Starnberg gebildet. Der Ortsgruppe gehören gegenwärtig 29 A-Mitglieder und 2 B-Mitglieder an. Für die Treue, Mitarbeit und für die Unterstützung der Sektion allen Berliner Mitgliedern innigen Dank und ein dreifaches „Berg Heil!“

1924 Der sich immer mehr ausbreitende Schisport ließ unter den Schiläufern Starnbergs den Wunsch laut werden, sich zusammenzuschließen. In der Hauptsache waren diese



Schigelände am Laber

1924 Schilente Bergsteiger und Mitglieder der Sektion und es lag nahe, den Zusammenschluß im Benehmen mit der Sektion zu betätigen. In der Mitgliederversammlung der Sektion am 20. Februar wurde dann die Gründung einer Schiabteilung beschlossen. 55 Herren, wie auch eine Zahl Damen traten sogleich der Abteilung bei.

Das Faschingskranzl sowie die am 22. Juni abgehaltene Sonnwendfeier nahmen, wie in den Vorjahren, einen äußerst gemütlichen Verlauf. In den Tagen 7. mit 9. Juni wurde eine Führungstour in den Wilden Kaiser bei beschränkter Teilnehmerzahl durchgeführt.

Im April hielt Herr Albert Vink-München einen Vortrag „Bergfahrten in den Dolomiten“.

Die Hauptversammlung des Gesamtvereins in Rosenheim am 19. und 20. Juli besuchten die Herren Vorstand Jägerhuber und Notar Koegerl.

Der Einladung der Sektion Tölz zur Einweihung der Tölzerhütte am Schafreiter am 5. Oktober sind gefolgt Herr Vorstand Jägerhuber, Hr. Osterritter und Frl. Walterham.

Leider hatten wir in dem Jahre wieder zwei Unfälle zu verzeichnen, Herr Kassier Eberle hat sich beim Abstieg vom Ettalermannndl das Wadenbein gesprengt und Herr Georg Leithold stürzte an der Rag zirka 30 Meter ab, kam aber mit einem Armbruch und leichteren Verletzungen durch.

Bei der Einweihung eines Gedächtniskreuzes am Hörndl für die im Weltkrieg gefallenen Söhne Kohlgrubs beteiligte sich die Sektion mit mehreren Mitgliedern.

Am 4. September 1924 starb nach längerer Krankheit unser hochgeschätztes Vorstandsmitglied, Herr Anton Rambeck, Bootswerftbesitzer in Percha. 23 Jahre hat er als Beisitzer seine reichen Erfahrungen in den Dienst unserer Sache in jederzeit entgegenkommendster Weise gestellt. Schon im vorgerückten Alter hat er sich immer noch an den gemeinsamen Touren beteiligt und auch nie gefehlt, wenn es galt, das gesellschaftliche Leben der Sektion zu fördern. Niemand hatte wohl gedacht, daß die beiden unzertrennlichen Bergfreunde Otto Raif und Anton Rambeck so rasch von uns auf immer Abschied nehmen müssen. Am offenen Grabe hat die Sektion des teuren Toten in ihrer Dankbarkeit gedacht und das letzte Berg Heil ihm nachgerufen. Möge er ruhen in Frieden.

1925 Ein am 15. Februar über das bayerische Oberland wütender Sturm richtete an der Hörndlhütte wieder Schäden an und es hat sich gezeigt, daß trotz der starken Eisenverankerung noch Drahtseilverspannungen anzubringen sind.

Bei der Hauptversammlung am 18. März wurde statt Herrn Roman Gast Herr Oskar Dechant, Bankbeamter, in den Vorstand berufen; den Mitgliedern Herrn Gebrüder Leo-München wurde für 25jährige Mitgliedschaft das silberne Edelweiß überreicht.

Eine Vorstandssitzung am 1. Mai faßte den Beschluß, nachdem Mittel schon vorgesehen waren, beide Hütten mit Telefon zu versehen. Herr Schriftführer Fischhaber übernahm die Vorbereitungen für die genannten Arbeiten im Arbeitsgebiet und es konnte die Angelegenheit mit Unterstützung der Grundbesitzer und der Verschönerungsvereine in Ordnung gebracht werden.

Der im Fasching unternommene Almkiria, sowie die Abbrennung des Sonnwendfeuers wiesen besten Besuch und freudigen Verlauf auf.

Die diesjährige Generalversammlung des Hauptvereins in Innsbruck besuchten die Herren Jägerhuber, Josef Fischhaber mit Frau und Tochter, Viktor Raßl und Frau, Martin Eberle und Frau, Frä. Helene Steinhöfer und Herr Josef Jägerhuber jun.

Nach der Versammlung wurde eine gemeinsame Tour in die Stubaierberge und ins Karwendel unternommen.

In der Hörndlhütte wurde einem vielseitigen Bedürfnis durch Einbau von zwei Schlafräumen Rechnung getragen. Für beide Hütten gelangten auch 20 Schlafdecken zur Anschaffung. Viel Stoff zu regen Aussprachen in den Sektionsversammlungen und in den Vorstandssitzungen gaben die Beschlüsse der Hauptversammlungen des Gesamtvereins der letzten Jahre, besonders jener der diesjährigen Versammlung in Innsbruck. Wir schlossen uns voll und ganz dem Antrage der Sektion Mark Brandenburg an, da es ganz unmöglich erscheint, den hüttenbesitzenden Sektionen ihre Freiheit und ihre Rechte in einer Weise zu beschneiden, daß jede Schaffensfreude erlahmen muß. Es ist gut, daß die Ostalpen zum größten Teile mit Wegenanlagen und Unterkünften versehen sind, denn wenn vor Jahrzehnten derartige Beschlüsse gefaßt worden wären, hätten wir gewiß nicht einen so großen Besitz von Unterkunftsstätten im Ber- ein aufzuweisen. Gerade einzelne Mitglieder haben um die Arbeiten in den Sektionen zu fördern gewaltige Opfer gebracht; diese Mitglieder würden nach den erwähnten Beschlüssen bei Seite stehen und sich sagen, wenn nach Fertigstellung des einen oder anderen Besitzes alle möglichen

Leute mit hineinregieren, so lassen wir lieber von dem Vorhaben die Hände weg.

In der Vorstandssitzung am 30. November wurde vom Vorsitzenden ein Bericht der Bergwachtgruppe Nr. 67 ohne Namensunterschrift vorgelesen, der unliebe Vorkommnisse in der Starnbergerhütte schilderte. Herr Kassier Eberle, der selbst zur fraglichen Zeit in der Hütte weilte, hat sich in einem Schreiben durch die Sektion an den Hauptauschuß gerechtfertigt. Wir verweisen hier auf diese Sache, weil der Bergwachtbericht unberechtigt in einer für die Sektion äußerst beleidigenden Form abgefaßt war und der Inhalt mit aller Entschiedenheit zurückgewiesen werden mußte. Es wurde darauf der Austritt aus der Bergwacht beschlossen.

Zu Beginn des Jahres hat die Sektion unter Beihilfe des Hüttenwirts H. Müller an der Starnbergerhütte einen Holzhüttenanbau fertiggestellt, da die erst erstellte Holzlege von Winterbesuchern der früheren Jahre als Brennmaterial verwendet wurde.

Obwohl schon in den Jahren 1911/12 die Hörndlhütte mit einer Wasserleitung versehen werden sollte, ist erst im Voranschlag für 1926 ein Betrag für diese Leitung eingesetzt worden. Mit dem Quellenbesitzer, mit anderen Grundbesitzern und mit der Weidegenossenschaft mußten zu dem Zweck Verträge abgeschlossen werden, worauf dann der Bau der Leitung mit Widderanlage erfolgte.

Die Sonnwendfeier ist wegen der Vereinstrauer — Tod des Herrn Schriftführers Fischhaber am 20. Juni 1926 — dies Jahr unterblieben. Ins Arbeitsgebiet unternahm die Sektion einige Touren, wie auch sonst eine bedeutende Zahl von gemeinsamen Touren in alle möglichen Gruppen der Ost- und Westalpen zur Durchführung gelangten.

Die Schiabteilung hat seit der Gründung auf ihrem Gebiete bemerkliches geleistet. In der Maifingerschlucht erbaute sie einen Sprunghügel und eine Schihütte, einige Schilehrkurse unter bewährter Leitung des Herrn Dechant wurden durchgeführt, auch gemeinsame Schitouren in die Stubai, ins Wetterstein, in die Sylvretta, in die Ammerberge und in sonstige Gebiete unternommen.

Außer den schon erwähnten Vorstandsmitgliedern sind noch eine große Zahl von Sektionsangehörigen den Weg alles irdischen gegangen; liebe, gute Freunde, die mit uns viele fröhliche Stunden in gemütlichem Beisammensein, aber auch ernster Arbeit geteilt haben. Aus dankbarem Herzen wollen wir ihnen ein treues Gedenken bewahren und ihre Zugehörigkeit und ihre Mitarbeit nie vergessen.

Eine Dankspflicht obliegt uns gegenüber den Gemeindevvertretungen in unserem Arbeitsgebiet, den Grundbesitzern, den Verschönerungs-, Verkehrs- und Wintersportvereinen, den Darlehenskassenvereinen in Oberammergau und Starnberg, wie allen jenen, die unsere Bestrebungen dauernd unterstützt haben, ebenso gegenüber den Frauen der Mitglieder.

Mit Dank sei auch an den Hauptausschuß gedacht, der uns Zuschüsse zu Beganlagen und zur Instandsetzung unserer von Einbrecherhänden und elementarer Gewalt beschädigten Hütten übermittelt hat. Besonderer Dank ist noch zu sagen allen Mitgliedern für die rege Anteilnahme an den Besprechungen in der Sektion.

Die Starnbergerhütte und Hörndlehütte sind seit 1924 ganzjährig offen und bewirtschaftet.

Die Starnbergerhütte wird von den Pächterseheuten Herrn Hermann und Frau Antonie Müller geführt. Herr Müller ist auch geprüfter Schilehrer.

Hörndlehütte: Die Wirtschaft führen Hans und Therese Wittmann seit 1924.



Phot. H. Reg Oberammergau
Bild vom Laber auf Oberammergau

Josef Fischhaber

Baumeister, wurde uns durch die rauhe Hand des Todes plötzlich und unerwartet entzogen, hinweggenommen aus seiner schaffensfreudigen, rastlosen Tätigkeit, die er für die Sektion, für seine Familie und für die Stadt und den Bezirk Starnberg entfaltet hat. Am 23. Juni 1926 trugen wir unter großer Beteiligung unsern besten Freund zu Grabe. Schon lange vor Gründung der Sektion hat sich die Liebe zur herrlichen Bergwelt bei ihm gezeigt und als die Sektion im Februar 1902 im ganz kleinen Kreis gegründet wurde, übernahm er freudig als Gründungsmitglied die Stelle des Schriftführers, die er bis zur letzten Stunde seines Lebens 24½ Jahre ununterbrochen mit seltenem Eifer bekleidete, wovon die Protokolle der Jahresversammlungen das beste Zeugnis geben.

Als wir 1909 und 1910 mit dem Bau der Starnbergerhütte begannen und 1911 den Kauf der Hörndlhütte beschlossen hatten, setzte seine Hauptarbeit für unsere alpine Sache ein. Was er von der damaligen Zeit an in uneigennütziger Weise geleistet hat, ist mit Worten nicht zu schildern. Kein Opfer war ihm zu groß, bis es gelang, die beiden Heime unter Dach zu bringen; fast unüberbrückbare Hindernisse waren zu beseitigen, um unsern gemeinsamen Wunsch zu erfüllen zur Freude für die Mitglieder und aller trauten Alpenwanderer. Seit Eröffnung der Hütten benützte er jede freie Zeit, um zu einer derselben hinaufzuwandern und dort fern von des Tages Müh und Arbeit einige Stunden der Ruhe zu finden. Im Frühjahr, als sich bereits Krankheitskeime bemerkbar machten, stieg er noch zweimal hinan zur Hörndlhütte, ein Zeichen, daß sein froher Sinn stets auf die freien, lichten Höhen gerichtet blieb und sein bergfreudiges Empfinden und seine ungeminderte Hilfsbereitschaft dem Alpenverein und seiner Sektion gewidmet war.

Die Sektion Starnberg, seine zahlreichen, ihm lieb gewordenen Freunde und Bekannten von Nah und Fern werden ihm ein treues Gedenken bewahren.

Kassenbericht der Sektion

1902 mit 1927

| Jahr | Einnahmen | Ausgaben |
|------|-------------|-------------|
| 1902 | 410 M | 327 M |
| 3 | 644 M | 385 M |
| 4 | 627 M | 444 M |
| 5 | 756 M | 504 M |
| 6 | 843 M | 574 M |
| 7 | 2 644 M | 2 554 M |
| 8 | 2 282 M | 2 072 M |
| 9 | 1 806 M | 1 503 M |
| 1910 | 2 104 M | 2 005 M |
| 1 | 1 999 M | 1 528 M |
| 2 | 2 121 M | 1 750 M |
| 3 | 2 064 M | 1 356 M |
| 4 | 2 880 M | 1 803 M |
| 5 | 2 166 M | 1 298 M |
| 6 | 2 301 M | 1 729 M |
| 7 | 1 507 M | 1 584 M |
| 8 | 1 226 M | 2 197 M |
| 9 | 12 357 M | 12 357 M* |
| 1920 | 16 557 M | 16 622 M* |
| 1921 | 15 526 M | 13 910 M* |
| 1922 | 54 040 M | 54 600 M* |
| 1923 | 39 G.-M. | 1 G.-M.* |
| 1924 | 6 231 G.-M. | 5 178 G.-M. |
| 1925 | 7 118 R.-M. | 6 446 R.-M. |
| 1926 | 6 171 R.-M. | 5 013 R.-M. |

* Inflationszeit — 1 Umstellung auf Goldmark

Wenn die Sektion während der Inflationszeit 1919 bis 1923 nicht den Zugang an Mitgliedern gehabt hätte und seitens der Mitglieder, sowie der Geschäftsleute nicht in so außerordentlichem Maße unterstützt worden wäre, wäre es nicht möglich gewesen, die beiden Hütten zu erhalten und allen sonstigen Verpflichtungen gerecht zu werden.

Die Sektionsleitung möchte hier an dieser Stelle allen verehrlichen Mitgliedern und Spendern für ihre Unterstützung seit Gründung der Sektion den besten Dank aussprechen.

Vermögensaufstellung 1926

Aktiva.

| | |
|-------------------|--------------------------------------|
| 30 000.— R.-M. | Anschlag der Starnbergerhütte |
| | Brandversicherungswert 26 330 R.-M. |
| 18 500.— R.-M. | Anschlag der Hörndlehütte |
| | Brandversicherungswert 16 280 R.-M. |
| <hr/> | |
| 1. 48 500.— R.-M. | Immobilienwert |
| | Brandversicherungswert 42 610 R.-M. |
| 7 500.— R.-M. | Anschlag des Mobiliars auf der |
| | Starnbergerhütte |
| 4 000.— R.-M. | Anschlag des Mobiliars auf der |
| | Hörndlehütte |
| <hr/> | |
| 2. 11 500.— R.-M. | Mobiliarwert |
| | versicherungswert 10 000 R.-M. |
| 3. 2 000.— R.-M. | Anschlagswert für Decken, Geschirr, |
| | Kästen, Bibliothek, Wäsche, Bildbil- |
| | derapparat |
| 4. 27.74 R.-M. | Postcheckkonto-Guthaben |
| | Konto Nr. 38 033 Eberle |
| 5. 1 130.00 R.-M. | Bankguthaben bei Bankh. Seitler hier |
| 6. 10.00 R.-M. | Guthaben beim Darlehenskassenverein |
| | Starnberg |
| 7. 580.70 R.-M. | Einnahms-Rückstände von 1926 |
| <hr/> | |
| 63 748.44 R.-M. | Aktivbestand |

Passiva.

Schuldenausweis:

| | |
|--|---|
| 5 113 P.-M. | Darlehen an ein Vorstandsmitglied zur För- |
| | derung des Starnbergerhüttenbaues 1910 |
| 8 950 P.-M. | 179 Stück Anteilscheine A zu 50 P.-M. |
| 880 P.-M. | 44 Stück Anteilscheine B zu 20 P.-M. |
| 2 500 P.-M. | 50 Stück Anteilscheine C zu 50 P.-M. |
| | Diese Posten unterliegen noch der Aufwertung. |
| An Hüttenpächter Herrn Müller Starnberger- | |
| hütte Kautions | 300 R.-M. |

Abgleichung:

| | |
|-------------------------|-----------------|
| Aktiva | 63 748.44 R.-M. |
| Passiva | 300.00 R.-M. |
| <hr/> | |
| Reiner Vermögensbestand | 63 448.44 R.-M. |

Mitgliederbewegung der Sektion

1902 mit 1927

| Jahr | A | B | C |
|------|-----|----|---|
| 1902 | 27 | | |
| 3 | 45 | | |
| 4 | 50 | | |
| 5 | 62 | | |
| 6 | 68 | | |
| 7 | 100 | | |
| 8 | 113 | | |
| 9 | 124 | 1 | |
| 1910 | 132 | 2 | |
| 1 | 164 | — | |
| 2 | 154 | 2 | |
| 3 | 154 | 2 | |
| 4 | 142 | 2 | |
| 5 | 101 | 2 | |
| 6 | 91 | 2 | |
| 7 | 81 | 2 | |
| 8 | 80 | 2 | |
| 9 | 139 | 5 | |
| 1920 | 196 | 4 | 3 |
| 1 | 293 | 7 | 3 |
| 2 | 395 | 17 | 3 |
| 3 | 602 | 22 | 2 |
| 4 | 563 | 35 | 2 |
| 5 | 445 | 27 | 5 |
| 6 | 381 | 26 | 3 |
| 1927 | 376 | 23 | 5 |

Von 1902 bis 1912 stieg die Mitgliederzahl alljährlich höher, während der Kriegszeit sank sie fast auf die Hälfte zurück, um dann von 1919 bis 1923 um fast das achtfache zu steigen. Seit 1923 ging die Mitgliederzahl infolge verschiedener Verhältnisse zurück, stellt aber jetzt wieder einen gefundenen Normalstand von zirka 400 Mitgliedern dar.

Anhang

Mitglieder-Verzeichnis

der Sektion Starnberg

nach dem Stande vom 31. Mai 1927

| | |
|---------------------|---------------------------|
| Es treffen auf: | |
| Starnberg | 211 Mitglieder |
| München | 32 |
| Kohlgrub | 8 |
| Berlin | 29 |
| Oberammergau | 29 |
| Sonstige Auswärtige | 67 |
| | <u>Sa. 376 Mitglieder</u> |
| B-Mitglieder | 23 |
| C-Mitglieder | 5 |
| | <u>Sa. 28</u> |
| | + 376 |
| Gesamt-Summa | 404 Mitglieder |

In Starnberg wohnhafte Mitglieder:

| | |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| Altner Dr. Bruno, prakt. Arzt ✓ | Fink Simon, Expeditour ✓ |
| Andreae Wilh., Berw.-Oberinsp. ✓ | Fischhaber Andreas, Baumeister ✓ |
| Artois Karl, Oberst a. D. ✓ | Fischhaber Hans, Bautechniker ✓ |
| Aster Ernst, Oberst a. D. ✓ | Fischhaber Josef jun., technischer ✓ |
| Auerbach Karl, Bahnschlosser ✓ | Assistent, Schriftführer ✓ |
| Bade Elisabeth, Pensionatsinh. ✓ | Fischhaber Sofie, Baum.-Witwe ✓ |
| Bader August, Metzgermeister ✓ | Fleischmann Karl, Lehrer ✓ |
| Barein Hugo, Oberingenieur ✓ | Floriz Benedikt, Friseurgehilfe ✓ |
| Baur Hans sen., Dentist ✓ | Franz Emil, Obersekretär ✓ |
| Baur Hans jun., Dentist ✓ | Franz Otto, Schieferdeckerstr. ✓ |
| Bayer Karl, Postinspektor ✓ | Friedinger Alois, Kaufmann ✓ |
| Benker Anton, Schreinermeister ✓ | Furimayr Max, Techniker ✓ |
| Benker Max, Schreinermeister ✓ | Furtmayr Xaver, Zimmermeister ✓ |
| Bernlochner Andr., Steueramtm. ✓ | Gärtner Georg, Maler ✓ |
| Bernlochner Max, Zimmermeister ✓ | Gahner Georg, Schreinermeister ✓ |
| Beisitzer im Vorstand ✓ | Gahner Otto, Baumeister ✓ |
| Binner Herm. sen., Steuerinsp. ✓ | Gautsch Eduard, Direktor ✓ |
| Bleyer Alfred jun., Kaufmann ✓ | Weißelbrecht Friz, Bankbeamter ✓ |
| Bleyer Charlotte, Kaufmannst. ✓ | Gerstetter Christian, Steuerinsp. ✓ |
| Bleyer Ernst Moriz, Kaufmann ✓ | Greilinger Ludwig, Tiefbauamt. ✓ |
| Bogner Georg, Rech. Werkstätte ✓ | Wrosch Karl Max, Kaufmann |
| Bolz Xaver, Kaufmann ✓ | Gröber Nikolaus, Fischermeister ✓ |
| Bräu Max, Steuersekretär ✓ | Groll Georg, Schlossermeister ✓ |
| Bründl Josef, Gärtner ✓ | Grünwald Nik., Kaminklehrerm. ✓ |
| Bründl Karl, Kaufmann ✓ | Günther Elli ✓ |
| Buchner Josef sen., Blockwärter ✓ | Günther Ernst ✓ |
| Buchner J. jun., Maschinenseher ✓ | Hacker Wilhelm, Stadtkaplan ✓ |
| Burghardt Emma, Malerm.-I. ✓ | Hammelman Adolf, Verleger ✓ |
| Burghardt Hans, Malerm.-I. ✓ | Hartmann Wilhelm, Landwirt ✓ |
| Burghardt Nikolaus, Malermstr. ✓ | Held Robert, Rechtsanwalt ✓ |
| Dechant Ostar, Bankbeamter ✓ | Hellmeir Franz, Schreinerstr. ✓ |
| Beisitzer i. Vorst., Bibliothekar ✓ | Herrmann Adolf, Milchzentrale ✓ |
| Decker Karl, Lehrer ✓ | Herrmann Michael, Chauffeur ✓ |
| Dietrich Eduard, Installateur ✓ | Hinderberger Josef, Maler ✓ |
| Dreher Maida, Bäckerin-Tochter ✓ | Hirt Adolf, Hotelbesitzer ✓ |
| Dreher Erna, Bootswerkst.-G. ✓ | Horzeky Elisabeth, Privatiers ✓ |
| Eberle Martin, Obersteuerinsp. ✓ | Huber Josef, Eisenbahnbeamter ✓ |
| Kassier ✓ | Jägerhuber Jakob, Kaufmann ✓ |
| Ebert Leonhard, Kassenvorwalter ✓ | Jägerhuber Josef sen., Kaufmann ✓ |
| Beisitzer im Vorstand ✓ | und 1. Bürgermeister, Vor- |
| Essel Karl, Tapezierermeister ✓ | sitzender u. Hüttenreferent der ✓ |
| Feuerstein Erwin, Obersekretär ✓ | Starnbergerhütte ✓ |
| Fichtl Josef, Schlossermeister ✓ | Jägerhuber Josef jun., Redakteur ✓ |
| Fink Georg, Landwirt ✓ | Jahn Friz, Schreiner ✓ |

Schlüpfung

| |
|---|
| John Rudolf, Bezirksingenieur ✓ |
| Jrta Franz, Schuhmacher <i>bell</i> ✓ |
| Jawa Willibald, Kaufmann |
| Kandler Stefan jun., Metzgerm. ✓ |
| Kellermann H., Obersteuerinsp. ✓ |
| Kergl Benedikt, Schmiedmeister ✓ |
| Kergl Franz, Hafnermeister ✓ |
| Kergl Lorenz, Schmiedmeister ✓ |
| Kilian Heinrich, Kapellmeister ✓ |
| Kirchner Friz, Amtsgerichtsrat ✓ |
| Kleibl Anton, Uhrmacher ✓ |
| Kleinschmidt Rudolf, Oberst a. D. ✓ |
| Knözinger Anton sen., Finanzrat ✓ |
| Knözinger Anton jun., Student ✓ |
| Knözinger Dr. Max, Referendar ✓ |
| Koegerl Gottlieb, Notar a. D. ✓ |
| Kölnsperger Max, Fin.-Angest. ✓ |
| Koller Georg, Schuhmachermstr. ✓ |
| Koller Hans, Schuhmachermstr. ✓ |
| Korff-Schmiffing Max Graf ✓ |
| Krämer Dr. Karl, prakt. Arzt ✓ |
| Krebs Adolf, Kunstmaler ✓ |
| Kufer Bernhard, Schmiedmeister ✓ |
| Kufer Franz, Konditor |
| Kulzer Wilhelm, Kassenbeamter ✓ |
| Kummer Erich, Privatier ✓ |
| Kunz Hans, Architekt ✓ |
| Leithold Georg jun., Maler ✓ |
| Lemberger Franz sen., Kaufm. ✓ |
| Leich Franz Xaver, Oberstfr. |
| Lindberg Ernst, Kaufmann ✓ |
| März Josef, Schlossermeister ✓ |
| Meier Josef jun., Bäcker ✓ |
| Marg Gg., Kunstbuchbindermstr. ✓ |
| Marg Hans sen., Gärtnerbesitzer ✓ |
| Mathes Ludwig, Eisenbahninsp. ✓ |
| Mayer Gg. H., Hotelbesitzer ✓ |
| Mayer Heinrich, Hotelbesitzer ✓ |
| Meier Ludwig, Pensionsinhaber ✓ |
| Mörtl Friedrich, Schlossermeister ✓ |
| Mörtl Karl, Schlossermeister ✓ |
| Mühle Wilhelm, Eisenbahn-Ass. ✓ |
| Müller Dr. Erwin, prakt. Arzt ✓ |
| Nagl Viktor, Hutfabrikant, Hüt- |
| tenreferent der Hörndlehmühle ✓ |
| Nagl Otto, Hutfabrikant ✓ |
| Nehr Georg, Obersekretär ✓ |
| Nehr Wilhelm, Bankbeamter ✓ |
| Neuhauser Georg, Metzger ✓ |
| Neuhauser Josef sen., Metzgerm. ✓ |
| Neuhauser J. jun., Bankbeamter ✓ |
| Neumeister Trudel, Schieferd.-I. ✓ |
| Neumeister Walter, Schieferd.-G. ✓ |
| Neumeister W. sen., Schieferdm. ✓ |

Stilgipfen

| |
|--|
| Neumeister W. jun., Schieferd. ✓ |
| v. Normann Franz, Oberst a. D. ✓ |
| Obermayer Ant., Regierungsrat ✓ |
| Oswald Roman, Restaurateur ✓ |
| Oswald Friz, Professor ✓ |
| Oswald Hilba, Professorstochter ✓ |
| Ostertag Karl, Steuerassistent ✓ |
| Ostheimer Max, Stadtkaplan ✓ |
| Rangerl Franz, Architekt ✓ |
| Rangerl Otto, Schreinermeister ✓ |
| Paulus Dr. Richard, Kunsthist. ✓ |
| Pfister Josef sen., Spenglermstr. ✓ |
| Philipp Irene, Kriegsgg.-R.-I. ✓ |
| Piacentini Adolf, Kaufmann ✓ |
| v. Pigenot Eduard, Bankbeamter ✓ |
| Pfischersrieder Karl, Mechaniker ✓ |
| Pöhlmann Max, Kaufmann |
| Pointner Otto, Oberingenieur ✓ |
| Popp Max sen., Bäckermeister ✓ |
| Popp Max jun., Bäcker ✓ |
| Popp Michael, Sattlermeister ✓ |
| Popp Mina, Bäckerin-Tochter ✓ |
| Priller Johann, Privatier ✓ |
| Rehm Sofie, Finanzamts-Ang. ✓ |
| Richter Josef, Chemiker ✓ |
| Rieder Alfons, Kaufmann ✓ |
| Robeller Georg, Kaufmann ✓ |
| Ruder Ludwig, Oberveterinarrat ✓ |
| v. Rücker Walter, Rechtsanwalt ✓ |
| Seitler Eugen, Bankier ✓ |
| Seitz Adolf, Oberwachmeister ✓ |
| Siebert Ludwig, Bahnoorstand ✓ |
| Siegele Franz, Kunstmaler ✓ |
| Sigl Josef, Privatier ✓ |
| Schad Karl, Malermeister ✓ |
| Schaeffer Hans, Buchhandlung ✓ |
| Schäffler Anton, Gastwirt ✓ |
| Schäzler Elise, Privatlehrerin ✓ <i>priv</i> |
| Schefbed Hans, Apotheker ✓ <i>208</i> |
| Schneider Karl, Krankenf.-B. |
| Scholl Eduard, Oberstleutn. a. D. ✓ |
| Schrant Michael, Uhrmacherm., ✓ |
| Beisitzer im Vorstand ✓ |
| Schrapp Maria, Fischerstochter |
| Schud Otto, Bahnsinspektor ✓ |
| Schüler Theodor, Faktor ✓ |
| Schütt Carl, Montagemeister ✓ |
| Schütter Wilhelm, Ingenieur ✓ |
| Schwab Josef, Immob.-Geschäft ✓ |
| Stadler Johann, Zimmermeister ✓ |
| Stamm Heinr., Korbwarenfabr. ✓ |
| Stark Rudolf, Oberleutn. a. D. ✓ |
| Steinhert Johann, Postsekretär ✓ |

| | |
|-----------------------------------|---|
| Steinhöfer Helene, Lehrerin ✓ | Weigel Otto sen, Stadtoberinsp. ✓ |
| Still Ludwig, Schuhmachermstr. ✓ | Wenzel Gg. jun., Fischermeister ✓ |
| Stoffel Adolf, Monteur ✓ | Wiedemann Ben., Lederh.-Sohn ✓ |
| Strobel Hermann, Obersekretär ✓ | Wiedemann Marie, Rest.-T. ✓ |
| Stegmann Christian, Schuhmm. ✓ | Wöllhammer Vinz., Bankbeamt., Beisizer im Vorstand ✓ |
| de Taube Hedwig, Privatiere ✓ | Wörtsching Ferdinand, Glaserf. ✓ |
| Thoma Heinrich, Eichmstr. a. D. ✓ | Wörtsching Jakob, Glasermeister ✓ |
| Tresch Jakob, Kaufmann ✓ | Wörtsching Karl, Spenglermeister ✓ |
| Beißl Johanna, Banddirektorst. ✓ | Wörtsching Peter, Schlossermstr. ✓ |
| Bisshum Andreas, Baumeister ✓ | Wörtsching Richard, Photograph ✓ |
| Bonwerden Ferdinand, Kaufm. ✓ | Zillner Christian, Bahnschlosser ✓ |
| Walter Joh. P., Kr.-K.-Sekretär ✓ | Zimmermann Viktor, Angest. ✓ |
| Walterham Magd., Fin.-Angest. ✓ | Zöttl Anton, Obersekretär ✓ |
| Weder Franz, Hotelier ✓ | Zaß Dr. Karl, Privatier ✓ |

In München wohnhafte Mitglieder:

| | |
|---|--|
| Bauer Karl, Ingenieur, Schleißheimerstraße 47/II ✓ | |
| Bauscher Johanna, Elisabethenstraße 40/I ✓ | |
| Bieri Karl, Anwaltsbuchhalter, Sandstr. 26/IV ✓ | |
| Bucher Josef, Diplomingenieur, Wilhelmstraße 28 ✓ | |
| Dotter Edmund, Bankbeamter, Hohenstaufenstraße 41 <i>Remise 24/2 ✓</i> | |
| Döderbeck Paul, Eisenbahnoberinspektor, Renatastraße 16/I ✓ | |
| Eber Jakob, Amtsgerichtsoberinspektor, Landsbergerstraße 364/II ✓ | |
| Endres Bernhard, Klenzestraße 34/II ✓ | |
| Fastl Michael, Boshetsriederstraße 151b, bei Straub ✓ | |
| Fig Ferdinand, Kaufmann, Grimmstraße 1/0 ✓ | |
| Fränzel Lorenz, Kunstverlag, Gudelindensstraße 4/0 ✓ | |
| Gräfenhain Frig, Obersekretär, Breifacherstraße 8/III links | |
| Haarländer Frig, Oberlokomotivführer, Außere Wienerstr. 127/II ✓ | |
| v. Hänlein Dr. Albrecht, Ministerialrat, Theresienstraße 12/0 ✓ | |
| Hänlein Albrecht jun., Ministerialratssohn, Theresienstraße 12/0 ✓ | |
| Hänlein Luise, Ministerialrats-tochter, Theresienstraße 12/0 ✓ | |
| Hajek Franz, Bildhauer und Metallst., Kesselbergstraße 2/4 ✓ | |
| v. Hartlieb Jenny, Amalienstraße 10/I ✓ | |
| Kaiser Friedrich, Prokurist, Georgenstraße 93 ✓ | |
| Koffke Johann, Oberinspektor, Agnesstraße 39/III rechts <i>Chapman</i> | |
| Kuhn Georg, Regierungsrat, Comeniusstraße 6/I ✓ | |
| Lang Dr. Herbert, Studienrat, Trogerstraße 17/I ✓ | |
| Leo Alex, Kaufmann, Nymphenburgerstraße 93 ✓ | |
| Leo Max, Kaufmann, Frühlingstraße 15 ✓ | |
| Mertens Dr. Viktor, prakt. Arzt, Schönfeldstraße 10 ✓ | |
| Päbing Oskar, Konservator, Rheinstraße 22/III ✓ | |
| Brunner Max, Regierungsrat, Hiltensbergerstraße 24/II ✓ | |
| Riedl Josef, städt. Gewerbestudienrat, Siegfriedstraße 13/0 ✓ | |
| Röhrle Otto, Fabrikant, Goethestraße 47/0 ✓ | |
| Roth Adolf, Kaufmann, Fraunhoferstraße 19 ✓ | |
| Schreiner Edmund, Wertmeister, Kesselbergstraße 2/0 ✓ | |
| Weidinger Josef, Subdirektor, Bergmannstraße 35 ✓ | |

Schreiner
42

In Kohlgrub wohnhafte Mitglieder:

| |
|--|
| ✓ Allmann Ludwig, Lehrer |
| ✓ Deibler Otto, Gastwirt und Posthalter |
| ✓ Demmel Balthasar, Mechaniker |
| ✓ Diehl Wilhelm, Fabrikant |
| Hajek Karl, Professor |
| ✓ Sufner August, Bahnsekretär |
| ✓ Tiesch Hans, Maler |
| ✓ Wittmann Hans, Hüttenwirt, Hörndlehuette |

In Oberammergau und Umgebung wohnhafte Mitglieder:

| |
|--|
| ✓ Alzinger Hans, Maler |
| ✓ Bierling Anton, Gastwirt |
| ✓ Bierling Georg |
| ✓ Breitsamer Benedikt, Zimmermeister |
| Bühner Martin, Schreiner |
| ✓ Dölzer Leonhard, Forstbeamter, Schwaiganger |
| ✓ Frühschütz Leonhard, Schreiner |
| ✓ Hesse Arno, Malermeister |
| ✓ Jhrke Josef, Maschinist, Graswang (Dickelschwaige) |
| ✓ Kraß Mathias, Bildschnitzer |
| ✓ Kufner Albert, Postbeamter |
| ✓ Lang Anton, Kunsttöpfer |
| ✓ v. Lang Eduard, Erzellenz, Generalleutnant 3. D. |
| ✓ Lang Wilhelm, Bildhauer |
| ✓ Mangold Otto |
| ✓ Marger Leo, Oberlehrer a. D. |
| ✓ Mayer Hubert, Milchgeschäft |
| ✓ Müller Hermann, Hüttenwirt, Starnbergerhuette |
| ✓ Preißinger Anton, Gastwirt und Posthalter |
| ✓ Raab Josef, Oberinspektor |
| ✓ Rex Hermann, Photograph |
| ✓ Ruß Hermann, Kaufmann |
| ✓ Soldner Karl, Gemeindebeamter |
| ✓ Spann Josef, Sattler, Graswang (Dickelschwaige) |
| Schmid Laver, Mechaniker |
| ✓ Stemplf Georg, Bahnsekretär <i>Chapman</i> |
| ✓ Thoma Anton, Gärtner, Schloß Vinderhof |
| ✓ Ullschmid Heinrich, Buchdruckereibesitzer, Vertrauensmann d. Sekt. |
| ✓ v. Wächter Albrecht, Major a. D. |

Auswärts verstreut wohnhafte Mitglieder:

- ✓ Bader Tony, Gastwirt, Warmisch, Bayer. Hof
- ✓ Bauscher Franz, Kaufmann, Weiden (Opf.), Bauscherstr. 70
- ✓ Bergmeier Hans, Dentist, Sonthofen (Allg.), Bergstr. 11
- ✓ Belsch Josef, Mechaniker, Augsburg, Billerstraße 24/1
- ✓ Bischoff Sonja, Düsseldorf, Umlandstraße 11
- ✓ Blank Anny, Buchhalterin, Warmisch, Voisachallee 161½
- ✓ Brandstetter Sebastian, Hauptlehrer, Perching
- ✓ Brendt Alex, Köln-Nippes, Mauenheimerstraße 28
- ✓ Burghardt Polykarp, Bauführer, Großhadern, Kolonie S. W.
- ~~Busard Hans, Kammerfänger, Karlsruhe, Amalienstraße 29~~
- ✓ Dr. Callisen Friedr., Zahnarzt, Hamburg 9, Johannisbollwerk 8/1
- ✓ Doll Otto, Hauptlehrer, Kaufering
- ✓ Ebel Wilhelm, Malermeister, Feldafing, Bahnhofstraße 77
- ✓ Ed Elisabeth, Köln, Christoffstraße 30
- ✓ Eichinger Nikolaus, Holzhändler, Percha
- ✓ Ende Dr. Hans, Leipzig, Emilienstr. 30
- ✓ v. Enhuber Carlo, Bauamtmann, Weilheim, Ammerbrücke
- ✓ Ewe Anny, Dortmund, Heiligengartenstraße 9
- ✓ Fall Georg, Hotelier, Kloster Ettal
- ✓ Friedinger Lorenz, Gastwirt, Schäftlarn
- ✓ Golder Johann, Schlosser, Augsburg, Theresienstraße 8/0
- ✓ Gretschmann Josef, Buchdruckereibesitzer, ~~Murnau~~ *Wiesbaden*
- ✓ Gripp Helmuth, ~~Student, Söding~~ *Student, Söding*
- ✓ Gröbl Anton, Forstamtmann, Wolfratshausen 157
- ✓ Guggemos Ludwig, Privatier, Beyharting bei Bad Aibling
- ✓ Haarländer Johann, Maschinenschlosser, Stegen a. A.
- ✓ Heine Dr. Walter, Göttingen, Herzbergerlandstraße 110
- ✓ Heller Lotte, Majorsgattin, Söding
- ✓ Hoffmann Dr. M., Generaldirektor, Deixfurt bei Tübing
- ✓ Huber Paul, Gutsbesitzer, Berg a. W.
- ✓ Kint Hermann, Regierungsrat, Augsburg B. Zeuggasse 229/11
- ✓ v. Kleist Frank, Kaufmann, Sölln, Sohntefstraße 13
- ✓ Kieselkamp Wilhelm, Gutsbesitzer, Feldafing
- ~~Kendeck Viktor, Kaufmann, Bietfeld, Ja. A. Wattmeyer~~
- ✓ Lettenmeyer Ludwig, Apotheker, Kulmbach
- ✓ Pippmann Herbert, Uhrmacher, Dresden A. Pfarrgasse 1/1
- ✓ Maurer Ernst, Obersekretär, Birnasens, Finanzamt
- ✓ Mayer Ferdinand, Justizrat, Windsheim
- ✓ Mörtl Friedrich, Lehrer, Altholting bei Plattling
- ~~Müller Jakob, Humorist, Percha~~
- ✓ Obermayer Element, Gutsbesitzer, Hanfeld
- ✓ Obermeier Hans, Gutsächter, Söding
- ✓ Offenwanger Robert, Eichmeister, Würzburg, Eichamt
- ✓ Osterritter Gottfried, Obersekretär, Söding
- ✓ Pöllmann Josef, Eisenbahninspektor, ~~Hanfeld~~ *Hanfeld*
- ✓ Pöhl Clemens, Gastwirt und Gutsbesitzer, Böding
- ✓ Pöttinger Theodor, Sägewerk, Oberau
- ✓ v. Röder Karl Frhr., Rentier, Gräfelfing
- ✓ Rösch Erhard, Steindruckereibesitzer, Leipzig, Kurze Straße 2/11

- ✓ Rombach Max, Gutsbesitzer, Maifing
- ✓ Ruppert Erwin, Obersekretär, Altensteig (Württemberg)
- ✓ Sachs Friedrich, Lehrer, Falkenberg i. M. bei Brunau (Preußen)
- ✓ Seebacher Andreas, Bahnsekretär a. D., Buchendorf
- ~~Sindel Josef, Ingenieur, Hamburg, Griesstraße 68~~
- ✓ Schmid Helmuth, Buchhalter, Nürtingen, Blochingerstr. 14 (Württ.)
- ✓ Schöll Hans, Bankbeamter, Murnau, Hypothekbank
- ~~Schönberger Emil, Techniker, Biorzheim, St. Georgenstraße 26~~
- ✓ Stenzer Xaver, Kaufmann, Biechtach
- ✓ Stöckert Emil, Notar, Pappenheim
- ✓ Stolz Peter, Bahnbeamter, Köln-Nippes, Kempenerstr. 73
- ✓ v. Tümppling-Nüthern Wolf, Rittergutsbesitzer, Kempfenhausen
- ✓ Wallner Johann, Zimmermeister, Percha
- ✓ Wangen Cornel, Apotheker, Wiesbaden, Bierstadtstraße 41
- ✓ Wolf Karl, Schlosser, Gauting
- ✓ Zettler Otto, Ingenieur, Halle an der Saale, Jakobstraße 5
- ✓ Zielbauer Karl, Bahnvorstand, Murnau
- ✓ Zingsheim Gottfried, Köln-Nippes, Bierfenerstraße 19

Mitglieder der Ortsgruppe Berlin:

- ✓ Brennecke Erich, Berlin N 31, Usedomstraße 18a
- ~~Dermigel Anna, Kunstgewerbetlerin, Berlin N 4, Schrödterstr. 4 2.~~
- Ullige* Dermigel Lotte, Berlin N 4, Schrödterstraße 11
- ✓ Eicholz Wilhelm, Lehrer, Berlin D 17, Hohenlohestr. 15/1
- ✓ Franke Elsa, Sekretärswitwe, Berlin SW, Eylauerstraße 20
- ✓ Friedrich Joh., Turnlehrer, Berlin-Schmargendorf, Sulzaerstr. 5
- ✓ Genschhoff Else, Zeichenlehrerin, Berlin SW 47, Hornstr. 22
- ~~Glaubig Ferdinand, Inspektor, Berlin, Amsterdamerstraße 4~~
- ✓ Goltz Frieda, Kassierin, Berlin N, Schönhäuser Allee 140
- ✓ Grünking Max, Kaufmann, Berlin N 31, Rammserstraße 23/III
- ✓ Heißler Alois, Verwalter, Berlin-Neukölln, Weiganduser 15/IV
- ✓ Hövertamp Friedr., Min.-B., Berlin-Schöneberg, Frankenstr. 4/11r.
- ✓ Holzappel Ludwig, Diploming., Charlottenburg, ~~Bismarckstr. 108~~ *wir 99/2*
- ✓ Jarolymek Edmund, Direktor, Berlin, Junkerswerke Luftverkehr
- ✓ Kaufke Else, Fachlehrerin, Berlin D, Grünerweg 97
- ✓ Kirch Alois, Lehrer, Berlin-Schöneberg, Albersstraße 8/III
- ✓ Knaat Camilla, Bankbeamtin, Berlin, Große Frankfurterstr. 37
- ✓ Murfinsky Richard, Lehrer, Berlin SW 47, Eylauerstr. 20
- ✓ Otte Otto, Stadtobersekretär, Berlin-Lichtenberg, Wilhelmstr. 84
- ✓ Richter Paul, Gymnasiallehrer, Berlin Blu-Teigel, Freie Scholle 2
- ✓ Sachs Richard, Lehrer, Berlin 65, Amsterdamerstraße 4
- ✓ Schaper Dora, Berlin W 35, Bucherstraße 4
- ✓ Schent Franz, Lehrer, Berlin N 113, Wichterstraße 64
- ✓ Schneider Melitta, Berlin-Charlottenburg, Bismarckstraße 108
- ✓ Schmidt Else, Bankangestellte, Berlin N 65, Amsterdamerstr. 4/1
- ✓ Schneider Marilene, Berlin-Grunewald, Siemensstraße 26
- ✓ Thamm Martha, Schulschwester, Berlin, Quikowstraße 130
- ✓ Trapp Eduard, Gewerbelehrer, Berlin NW, Wickestraße 10
- ✓ Zimmermann Herta, Bankb., Berlin-Charlottenburg, ~~Wasserstr. 56a~~ *25 10 96 22*

B-Mitglieder:

Callisen Fritz, Zahnarztssohn, Hamburg, Johanniskloster 8/1
Ebel Wilhelm, Malermeisterssohn, Feldafing
Eberle Marie, Oberinspektorstochter, Starnberg
Eberle Mina, Oberinspektorstochter, Starnberg
Eisholz Günther, Lehrerssohn, Berlin

Falk Benedikt, Gastwirtssohn, Ettal
Friedrich H. J., Gymn.-Stud., Berlin-Schmargendorf, Sulzauerstr. 5
Fischhaber Sophie, Baumeisterstochter, Starnberg

Gahner Babette, Schreinermeisterstochter, Starnberg

Heller Hildegard, Majorstochter, Söcking
Heller Luitpold, Majorssohn, Söcking
Hohenleitner Cölestin, Inspektorssohn, Starnberg
Hohenleitner Walter, Inspektorssohn, Starnberg

Kaiser Fritz, Procuristenssohn, München, Georgenstraße 93
Krebs Helmuth, Kunstmalerssohn, Starnberg

Mayer Ulrich, Justizratssohn, Windsheim

v. Pigenot Olga, Bankbeamtensgattin, Starnberg

Popp Michael, Sattlermeisterssohn, Starnberg
Popp Wilhelm, Sattlermeisterssohn, Starnberg

Schrörs Anneliese, Direktorstochter, Starnberg
Schütt, Montagemeistersgattin, Starnberg
Still Ludwig, Schuhmachermeisterssohn, Starnberg

Wörching Elise, Glasermeisterstochter, Starnberg

C-Mitglieder:

Cammerer Franz, Forstmeister, Neustadt a. S.

Hörmann Franz, Notar und Justizrat, Starnberg
Hohenleitner Cölestin, Postinspektor, Starnberg

Kegele Dr. Otto, Starnberg

Risinger Dr. L., Generaldirektor, Bamberg, Bödeldorferstr. 84/0

*

Geschäftsstelle der Sektion: Josef Jägerhuber, Vorsitzender
Starnberg, Perchastraße 1, Telefon 136

Postsparkonto: Kassier M. Eberle, Nr. 38033 München

Bankkonto: Bankhaus C. Seidler & Co., Starnberg

's Ettaler Mannl.

's Ettaler Mannl is schwaar und stark,
Hat in die Knocha a' stoaners Mark,
Kümmert si' nit um Wetter und Wind,
Is a' wahrhafti's Felsenkind.

's Ettaler Mannl schauht weit ins Land,
Hat zun Schaugn an' prächtiga Stand,
Was 's denn da draußen d'erschaug'n will,
Allewei' ernsthaft und allewei' still.

I' will's Ent sag'n, es schauht und sinniert,
Was der Boar für a' Leben führt,
Ob er no' brav, wie sunst, und guat,
Ob er 's no hat sei' tapfer's Bluat.

Ob er no' treu sein' Herrn und Land,
Drum schauht 's Mannl so umanand,
Und wur's anders, na' pfüt di' Gott,
Nacha wohl kemmet a' groözi Not.

's Ettaler Mannl, es steigt ra',
Werfet sein' graabn Mantl a',
Nacha wohl sechets, es is a' Rief',
Wie gar nie oana gwef'n is.

Und mit die stoanern Füß' und Arm'
Schlaget's und hauset's, daß Gott d'erbarm,
Hauset gar bös im ganz'n Land,
Bis 's wieder sauber vo' Schimpf und Schand.

's Ettaler Mannl, no' steht's in Fried,
's geht scho no' richti, es seit si' nit,
Laßt's no' nit aus, seid's brav und guat,
Daß si' dees Mannl nie rühr'n tuat.

Frz. v. Kobell.

Druck
Land- und Seebote G. m. b. H.
Starnberg

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000034972